



architects of
geo solutions

Geschäftsbericht 2005

Unternehmen in Zahlen

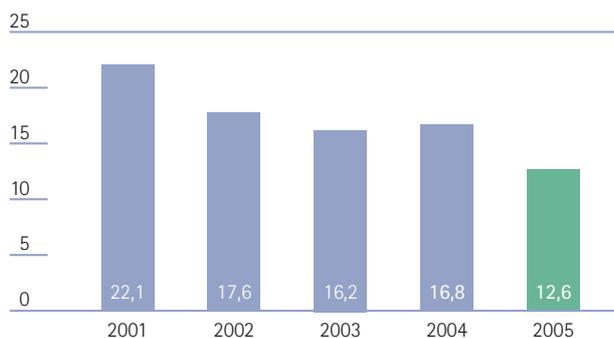
Angaben in Mio. EUR nach IAS/IFRS

	2001	2002	2003	2004	2005
Umsatz	22,1	17,6	16,2	16,8	12,6
EBITDA ¹	-3,7	-4,5	-1,3	0,7	-5,2
EBIT ¹	-7,4	-9,8	-2,3	-0,1	-5,8
Jahresfehlbetrag	-5,1	-10,3	-2,2	-0,9	-4,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,18	-2,40	-0,50	-0,21	-1,12
Mitarbeiter ²	337	271	208	198	181
Bilanzsumme	40,8	30,0	27,4	25,9	22,2
Eigenkapitalquote	82 %	77 %	77 %	78 %	69 %
Liquide Mittel	16,3	15,9	14,0	15,9	10,5

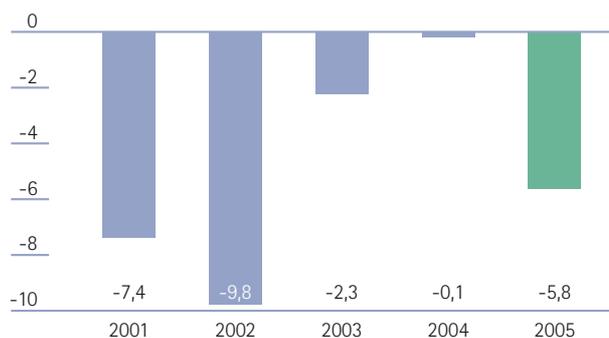
¹ Nach Zinserträgen

² Vollzeitäquivalent, Mittelwert

Umsatz



EBIT



Als IT-Spezialist mit Branchen- und Prozess-Know-how entwickeln wir zukunftsweisende Produkte und Lösungen, mit denen die Potentiale der Geo- und Portaltechnologie voll ausgeschöpft werden. Es entstehen offene und interoperable Anwendungen, die wir für Öffentliche Verwaltungen, Energieversorgung, Telekommunikation sowie die Finanzwirtschaft realisieren.

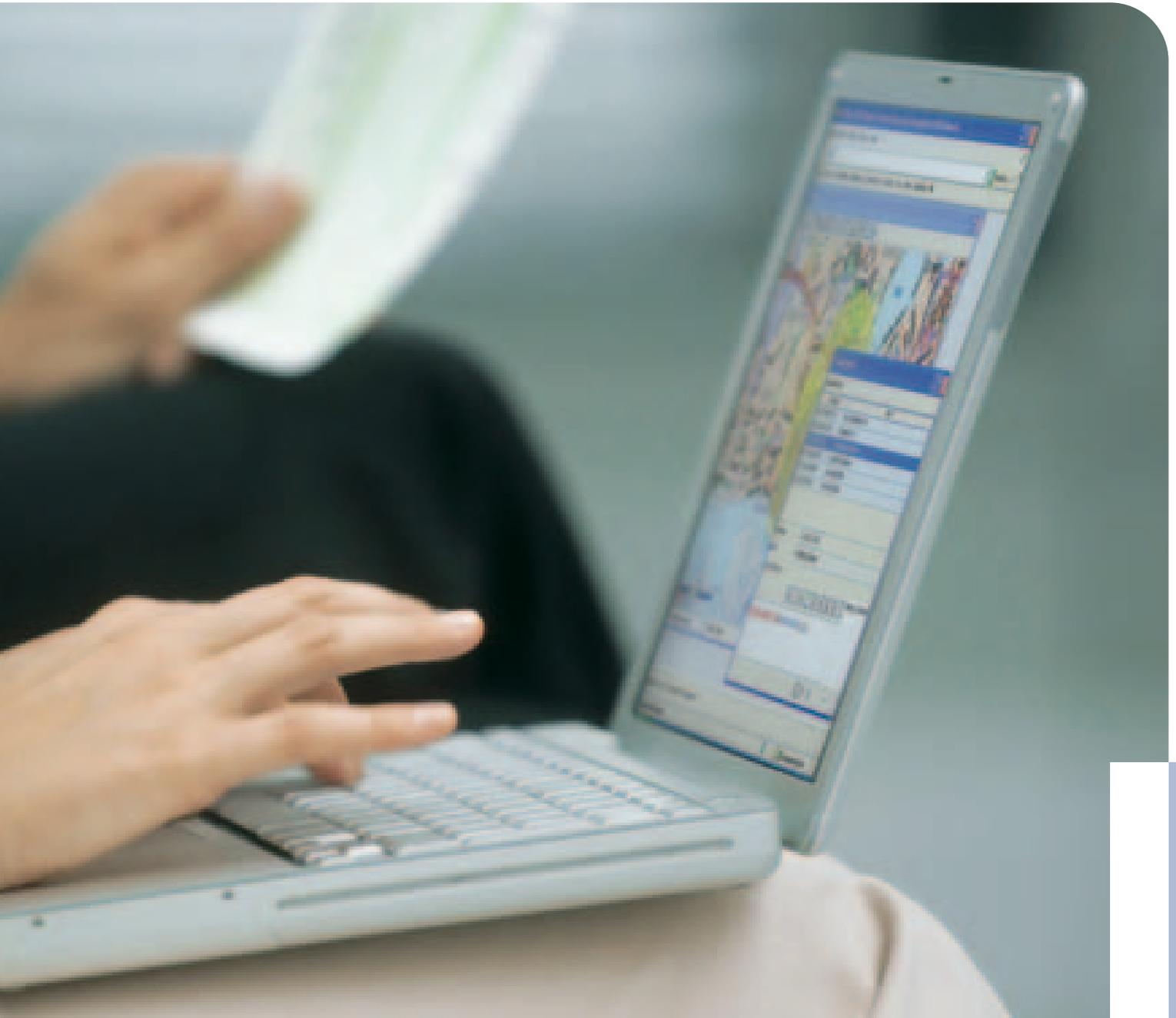


Inhalt

02	Vorwort des Vorstandes	30	Division Telecommunications & Utilities
06	Bericht des Aufsichtsrates	36	Division Financial Solutions
08	Organe der Gesellschaft	40	Division Government
10	Corporate Governance Bericht	44	Konzernlagebericht
14	Die PRO DV Aktie	58	Jahresabschluss nach IAS/IFRS
20	Strategie und Perspektiven	96	Glossar
26	Prozess- und Branchen-Know-how	97	Finanzkalender
		98	Kontakte

Chancen für
Wachstum.
Ausrichtung
auf die Zukunft
erschließt neue
Potenziale.





Der Erfolg von morgen basiert auf den Initiativen von heute. PRO DV greift Herausforderungen frühzeitig auf. Ausgerichtet auf die Zukunft entwickeln wir vorausschauende Lösungen, die das Unternehmen und seine Kunden weiter voranbringen. Die im Geschäftsjahr 2005 erbrachten Vorleistungen stellen wichtige Weichen für positive Fortentwicklung und nachhaltiges Wachstum. Sie verleihen PRO DV zusätzliche Stärke.

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

für PRO DV war 2005 ein Jahr wichtiger Vorleistungen: Wir haben die Entwicklung richtungweisender IT-Lösungen mit Portaltechnologie vorangetrieben und zugleich unsere Stärken bei Geo Solutions nachhaltig ausgebaut. Auch in der Verbreiterung der Kundenbasis in den Branchen Telecommunications & Utilities, Financial Solutions und Government kamen wir ein gutes Stück vorwärts, wenn auch nicht in allen Bereichen in dem Maße, wie wir uns dies vorgenommen hatten.

Konzentration auf Zukunftssicherung

Lösungsangebote für den Zivil- und Katastrophenschutz sowie das Netzmanagement sind in der Fortentwicklung unseres Portfolios strategische Schwerpunkte. Auf die in beiden Bereichen anstehenden Aufgaben konzentrierten wir 2005 einen großen Teil der Ressourcen. Die dabei geleisteten intensiven Vorarbeiten sind Investitionen in die Zukunft, denen im Berichtsjahr noch kein entsprechendes Auftragsäquivalent gegenüberstand. Dies dämpfte - in Kombination mit der allgemeinen Zurückhaltung am Markt - deutlich unsere ursprünglichen Erwartungen bei Umsatz und Ertrag.

Gemeinsam mit Partnern gut aufgestellt

Ein positives Signal ist daher, dass es im Jahresverlauf erste Anzeichen für ein Auflösen des Investitionsstaus im IT-Bereich gab. Immer mehr Entscheider erkennen die Bedeutung informationstechnologischer Anwendungen für eine erfolgreiche Umsetzung ihrer Markt- und Kundenstrategie. Der Trend geht dabei zu individuellen Lösungen, die Geschäftsprozesse durchgängig unterstützen und auf der Basis offener Standards realisiert werden. Für diese zunehmend wichtigen Anforderungen ist PRO DV gleich in mehrfacher Hinsicht gut aufgestellt.

Wir verfügen über tiefe Kenntnisse der Geschäftsprozesse in unseren Zielbranchen und bringen sie gemeinsam mit renommierten Technologiepartnern wie Oracle oder SAP in IT-Projekte ein. Das Rückgrat der prozessoptimierenden Business-Lösungen von PRO DV sind Dienstleistungen und Service-orientierte IT-Architekturen. Mit ihnen lassen sich vorhandene Systeme kostensenkend optimieren und Software-Anwendungen flexibel einbinden. Ergänzend hierzu stellen unsere geobasierten Lösungen Geoinformationen sowie Funktionalitäten geografischer Informationssysteme (GIS) bedarfsgerecht zur Verfügung. Wir adressieren damit ein Feld, das für Unternehmen und Behörden von wachsender Bedeutung ist.

Großauftrag zum Jahresbeginn 2006

Dass es richtig war, 2005 einen wesentlichen Teil unserer Kräfte auf die Fortentwicklung des Portfolios zu verwenden, belegt der erfreuliche Start in das neue Geschäftsjahr. Im Februar 2006 erteilte uns das

Bundesministerium des Innern den schon seit längerem erwarteten Auftrag zur Erweiterung des deutschen Zivil- und Katastrophenschutzsystems deNIS II. Mit neuen Funktionen wird das System die Einsatzkräfte künftig noch intensiver darin unterstützen, großflächige Gefahrenlagen treffend zu beurteilen und erforderliche Hilfseinsätze organisationsübergreifend zu koordinieren.

Aufgrund der im vergangenen Jahr erbrachten Vorarbeiten wird ein Großteil des Millionenauftrages für PRO DV sofort umsatz- und ergebniswirksam. Unsere Anstrengungen zeigen damit bereits jetzt erste Erfolge, die sich in der Geschäftsentwicklung und im Jahresergebnis 2006 positiv auswirken werden. Nicht zuletzt sprechen wir dem Auftrag des Bundes auch eine Signalwirkung zu, die Bundesländer, europäische Nachbarstaaten und Unternehmen darin bestärkt, mit PRO DV ähnliche Vorsorgesysteme zu installieren.

Ihre



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp



Uwe Osterkamp, Klaus Bullmann und Udo Bücher

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat nahm während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und waren in alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang, die Geschäftsplanung, die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse unterrichtet.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

In vier Sitzungen haben wir uns auf Grundlage der monatlichen Berichte des Vorstandes eingehend mit der Geschäftsentwicklung befasst und die Geschäftsführung überwacht. Dabei wurden aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich diskutiert. Darüber hinaus ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstand kontinuierlich über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert worden. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden durch den Vorstand erläutert und von uns geprüft.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Jahr 2005 mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Insbesondere die Perspektiven der strategischen Ausrichtung auf geobasierte Produkte und Lösungen standen dabei im Mittelpunkt. Aufgrund intensiver Beratungen im Vorfeld haben wir dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, das Schweizer Unternehmen GeoTask AG mit Sitz in Basel zu übernehmen.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat kontinuierlich das unternehmensweite Risikovor- und Überwachungssystem intensiv überprüft. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zum Ausbau der Marktposition sowie die künftige Unternehmensentwicklung diskutiert.

Wechsel im Aufsichtsrat

Nach drei Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat Herr Dr.-Ing. Knud Norden sein Amt zum 05.04.2005 als Aufsichtsrat der PRO DV Software AG zur Verfügung gestellt. Unter seiner Führung als Vorsitzender des



Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller

Aufsichtsrates wurde ein umfangreicher Veränderungsprozess bei PRO DV initiiert, in dessen Rahmen das Beteiligungsportfolio deutlich gestrafft und darüber hinaus die Ausrichtung der Gesellschaft weiter fokussiert wurde. Wir danken Herrn Dr.-Ing. Norden für seine geleistete Arbeit und seine Impulse zur Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Die Hauptversammlung wählte Herrn Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller als neues Aufsichtsratsmitglied. Innerhalb des Gremiums wurden Herr Prof. Dr.-Ing. Windmüller zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Siegfried W. Wenzel zu seinem Stellvertreter gewählt.

Corporate Governance bei PRO DV

Über die Corporate Governance bei PRO DV berichtet der Vorstand zugleich für den Aufsichtsrat. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex erläutert der Vorstand im nachfolgenden Kapitel die Unternehmensleitlinien und die Unternehmenspolitik. Am 10.11.2005 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine aktualisierte Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der PRO DV Software AG sowie der nach IAS/IFRS aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 wurden durch die AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss und der Lagebericht der PRO DV Software AG, der Konzernjahresabschluss, der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 24.03.2006 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss der PRO DV Software AG für das Jahr 2005 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzverlustes für das Geschäftsjahr 2005 schließt sich der Aufsichtsrat an.

Unser Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2005.

Dortmund, im März 2006
Der Aufsichtsrat



Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Klaus Bullmann (54), Sprecher des Vorstandes

Nach dem Studium der Informatik begann Klaus Bullmann 1977 seinen beruflichen Werdegang als Projektengineer bei Siemens. Bereits zwei Jahre später entschied er sich für den Schritt in die Selbständigkeit, und gemeinsam mit drei weiteren Gründern entstand 1979 die heutige PRO DV. Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde durch den Sprecher des Vorstandes der Börsengang vorbereitet, der im Jahr 2000 erfolgreich umgesetzt wurde.

Klaus Bullmann verantwortet die Bereiche Financials, Controlling, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions.

Udo Bücher (50)

Nach langjähriger Tätigkeit in führender Position bei der Karstadt AG wechselte Udo Bücher 1988 als Key Account Manager Retail Industry in den IT-Vertrieb zu NCR. Weitere Stationen waren Metro, AT & T, RWE und Deutsche Telekom, bei der er den Großkundenvertrieb leitete. Im Jahr 2002 übernahm er als Prokurist und Director Sales die Vertriebsverantwortung bei PRO DV.

Udo Bücher steht im Vorstand für die Bereiche Sales und Marketing sowie Business Development.

Uwe Osterkamp (41)

Nach dem Studium der Informatik mit Nebenfach Maschinenbau startete Uwe Osterkamp seine Karriere bei Mannesmann. 1988 wechselte er als Systemanalytiker zu PRO DV. Nach erster Führungserfahrung als Fachbereichsleiter erhielt er 1998 Prokura und übernahm als Geschäftsbereichsleiter die Entwicklungsverantwortung von Geoinformationssystemen. 2001 wurde er Director Professional Services mit Gesamtverantwortung für das Produkt- und Dienstleistungsgeschäft bei PRO DV.

Uwe Osterkamp verantwortet die Bereiche Professional Services, Human Resources sowie Process- und Quality Management.



Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Weitere Aufsichtsratsmandate

PSI AG, Berlin

SAG Netz- und Energietechnik GmbH, Langen

Siegfried W. Wenzel, Herten

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

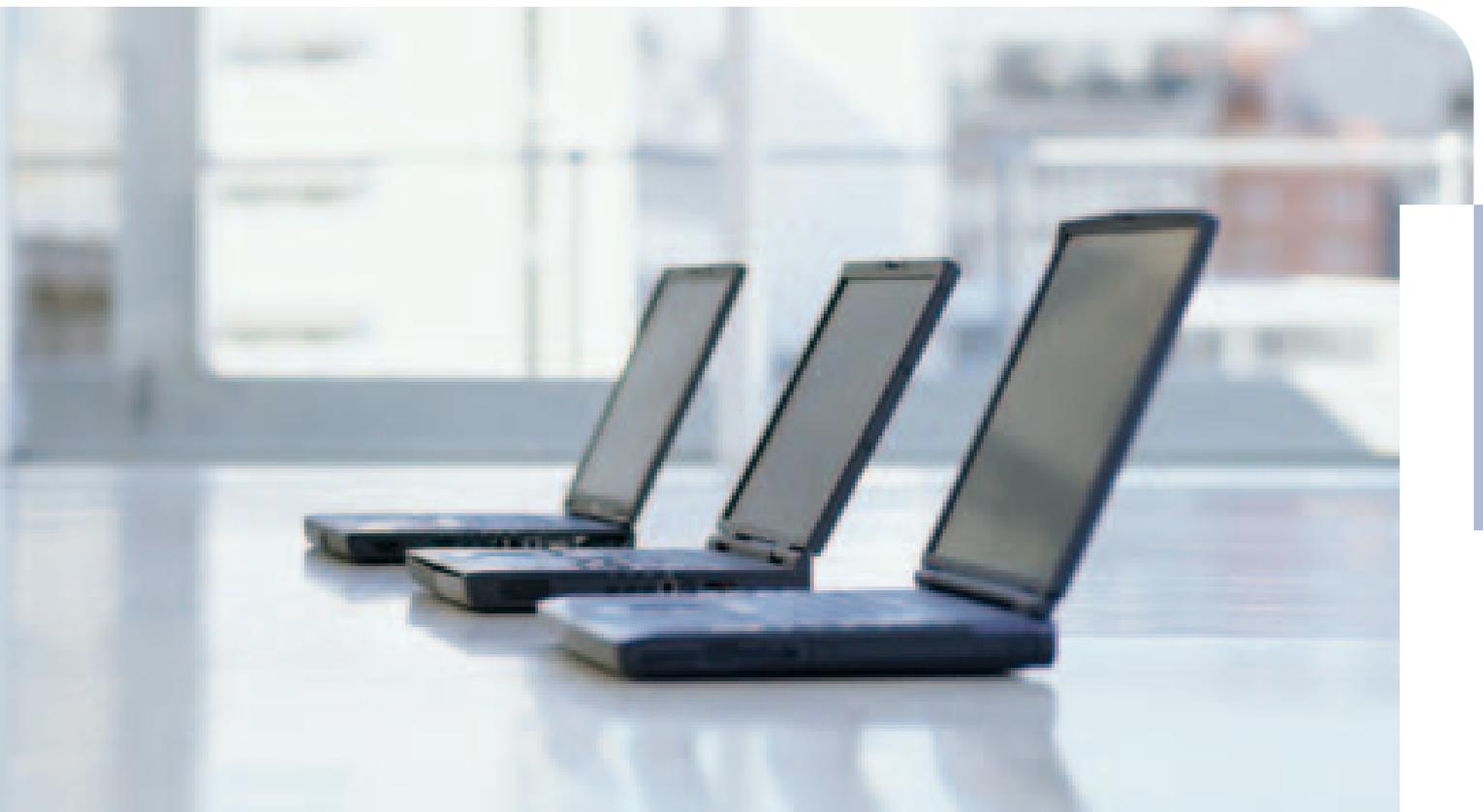
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Michael Petmecky, Dortmund

Weitere Aufsichtsratsmandate

has programm service AG, Hamburg

VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking





Verantwortung
mit System.
**Corporate
Governance**
schafft
Vertrauen.





Verlässliche Unternehmensführung folgt einem ganzheitlichen Ansatz. Unser Anspruch ist, dem Vertrauen in PRO DV stets aufs Neue zu entsprechen. Indem wir uns zu den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex bekennen, unterstreichen wir die Ausrichtung der PRO DV an anerkannten Standards und akzeptieren Kriterien, die für Kunden, Investoren und Mitarbeiter von besonderer Bedeutung sind.

Gelebte Corporate Governance bildet Grundlage der Unternehmenspolitik

- Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen
- Gemeinsame Entsprechungserklärung wurde abgegeben
- Offene Kommunikation wahrt Aktionärsinteressen

Über die Corporate Governance bei PRO DV berichtet der Vorstand zeitgleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt: Am 10.11.2005 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese anschließend auf der PRO DV Internetseite allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Auch nach den von der Regierungskommission am 02.06.2005 beschlossenen Kodex-Anpassungen entspricht PRO DV den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit zwei Ausnahmen.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 19.06.2001 wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde mit dem Versicherer nicht vereinbart. Weiter besteht der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG aus drei Personen. Da der kleinste beschließende Ausschuss aus drei Personen bestehen muss, wurden aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet.

Compliance systematisiert

Analog zu den Gesetzesregelungen zur Stärkung des Anlegervertrauens in den Kapitalmarkt installierten wir bereits im Jahr 2002 ein Compliance-System. Mit dem Ziel, die Integrität von PRO DV zu stärken, stellt das System eine risikofreie Kommunikation sicher. Das System wird von einem Compliance-Beauftragten betreut, der dafür Sorge trägt, dass gesetzliche Bestimmungen sowie die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit der Unternehmenspolitik übereinstimmen. Im Zuge der Einführung des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG) wurde beispielsweise ein Insiderverzeichnis angelegt, in dem seither sämtliche relevanten Personen geführt werden.

Offene und transparente Kommunikation

Unsere Unternehmenskommunikation folgt dem Ziel, allen Interessensgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich neben institutionellen Investoren insbesondere auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen von PRO DV werden auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie Mitarbeiter mit Führungsaufgaben den Erwerb und die Veräußerung von PRO DV Aktien und damit in Verbindung stehenden Finanzinstrumenten offen legen. Im Berichtszeitraum sind PRO DV keine Meldungen zugegangen.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen

Zum Wohle des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage, sowie über die Rentabilität des Unternehmens. Entscheidungen des Vorstandes, die einer Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt.

Zwischen der PRO DV Software AG und dem Aufsichtsratsmitglied Siegfried W. Wenzel besteht ein Beratervertrag. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf. Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind in der Übersicht auf Seite 09 sowie im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 96 dargestellt.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat regelmäßig beraten und überprüft. Die Vergütung des Vorstandes sieht neben einem fixen Anteil einschließlich Sachbezug auch einen variablen Anteil mit erfolgsbezogenen Komponenten vor. Eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung wird durch den im Jahr 2005 neu aufgelegten Aktienoptionsplan realisiert.

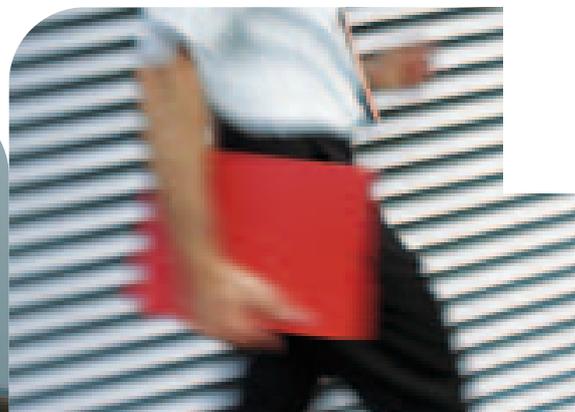
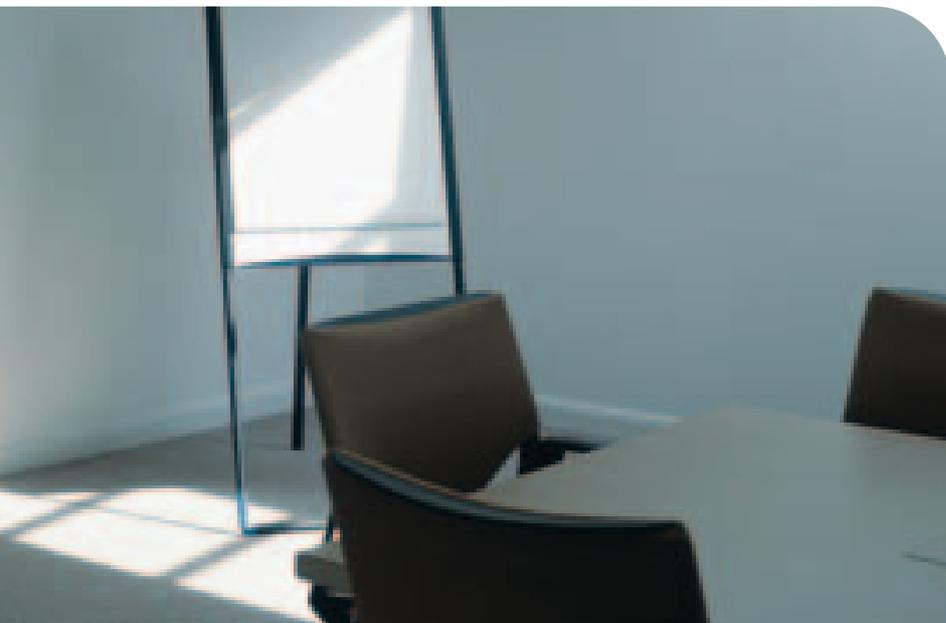
Die Vergütung des Aufsichtsrates enthält neben einer festen Vergütung eine variable Komponente abhängig vom Unternehmensergebnis und ist in der Satzung festgelegt. Sie trägt, wie auch die Vorstandsvergütung, der Verantwortung, dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage von PRO DV Rechnung.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 96 individualisiert ausgewiesen.

Service zur Hauptversammlung

Unsere Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der jährlichen Hauptversammlung selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind auf unserer Internetseite verfügbar.

Entsprechend dem Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG), das am 01.11.2005 in Kraft getreten ist, haben wir das Anmelde- und Legitimationsverfahren zur kommenden Hauptversammlung auf den international üblichen so genannten „Record Date“ umgestellt. Künftig gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.



Weiter
auf **Kurs.**
Umfassende
Information
bewahrt
Aktionärs-
interessen.





Prinzipien sind von Dauer. Transparenz, zeitnahe Information und intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt prägen unsere Investor Relations. Als übergeordnete Prämissen gelten sie über den Tag hinaus – unabhängig vom Börsensegment, in dem die Aktie der PRO DV gelistet ist. Mit offener Kommunikation und umfangreicher Berichterstattung setzen wir unseren Weg auch im General Standard fort.

Solider Kursverlauf mit weiterem Potenzial

- Kurs entwickelte sich auf konstantem Niveau
- Segmentwechsel führt Kostenoptimierung konsequent fort
- Neues Aktienoptionsprogramm schafft flexible Anreize

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im vergangenen Jahr nach langer Durststrecke deutlich freundlicher. So übersprang der DAX seit vielen Jahren erstmals wieder die 5.000-Punkte-Marke und konnte im Jahresverlauf insgesamt 27 Prozent auf 5.408 Punkte zulegen. Schwächer als der breite Markt entwickelten sich erneut die Technologietitel. Der TecDAX, Börsenbarometer für Technologiewerte, konnte der Wertentwicklung des DAX in 2005 nicht folgen. Mit einem Jahresplus von 15 Prozent blieb seine Performance deutlich hinter der des Leitindex zurück.

Auch die PRO DV Aktie konnte sich der Zurückhaltung gegenüber Technologieaktien nicht entziehen. Nach einem optimistischen Start zu Beginn des Jahres zog die Aktie bis auf einen Höchststand von 5,28 Euro an. Im weiteren Jahresverlauf kam es zu einer Konsolidierung, die erst im Herbst gestoppt werden konnte. Zum Jahresende erholte sich die Aktie bis auf einen Schlusskurs von 3,55 Euro.

Entwicklung der PRO DV Aktie



Kennzahlen zur PRO DV Aktie

	2005	2004
Hoch	5,28 EUR	4,93 EUR
Tief	2,95 EUR	3,04 EUR
Schlusskurs (per 31.12.)	3,55 EUR	3,75 EUR
Anzahl der Aktien (per 31.12.)	4.300.000	4.300.000
Marktkapitalisierung (per 31.12.)	15,27 Mio. EUR	16,13 Mio. EUR
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt)	17.565	10.505
Streubesitz	49,3 %	49,3 %

Aktienbesitz der Organe

Im Hinblick auf die von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen PRO DV Aktien sowie die entsprechenden Bezugsrechte ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

	Aktienbesitz 31.12.2005	Aktienbesitz 31.12.2004	Bezugsrechte 31.12.2005	Bezugsrechte 31.12.2004
Vorstand				
Klaus Bullmann	491.225	491.225	0	10.000
Udo Bücher	0	0	0	0
Uwe Osterkamp	28.730	28.730	0	10.000
Aufsichtsrat				
Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller	0	0	0	0
Siegfried Wenzel	491.225	491.225	0	10.000
Michael Petmecky	0	0	0	0



PRO DV Aktie wechselt in General Standard

Im Zuge der Weiterführung des strikten Kostenmanagements bei PRO DV haben Vorstand und Aufsichtsrat einen Wechsel des Börsensegments beschlossen. Seit dem 09.01.2006 wird die PRO DV Aktie im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Den Interessen der Aktionäre in Bezug auf eine offene Kommunikation wird weiterhin eine hohe Bedeutung beigemessen. Auch nach dem Wechsel in den General Standard setzt PRO DV seine Strategie, den Kapitalmarkt umfassend zu informieren, fort und wird auch künftig alle Berichtspflichten voll erfüllen. Zu den Berichtspflichten der Unternehmen des General Standard zählen weiterhin der Jahresabschluss, ein Halbjahresbericht sowie Ad-hoc-Mitteilungen in deutscher Sprache.

Stammdaten der PRO DV Aktie

WKN	696780
ISIN	DE0006967805
Kürzel	PDA
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler AG
Börsensegment	General Standard

Hauptversammlung beschließt Optionsprogramm

Die Hauptversammlung der PRO DV Software AG hat am 31.05.2005 beschlossen, das im vergangenen Jahr ausgelaufene Optionsprogramm zu beenden und zeitgleich einen neuen Aktienoptionsplan ins Leben zu rufen.

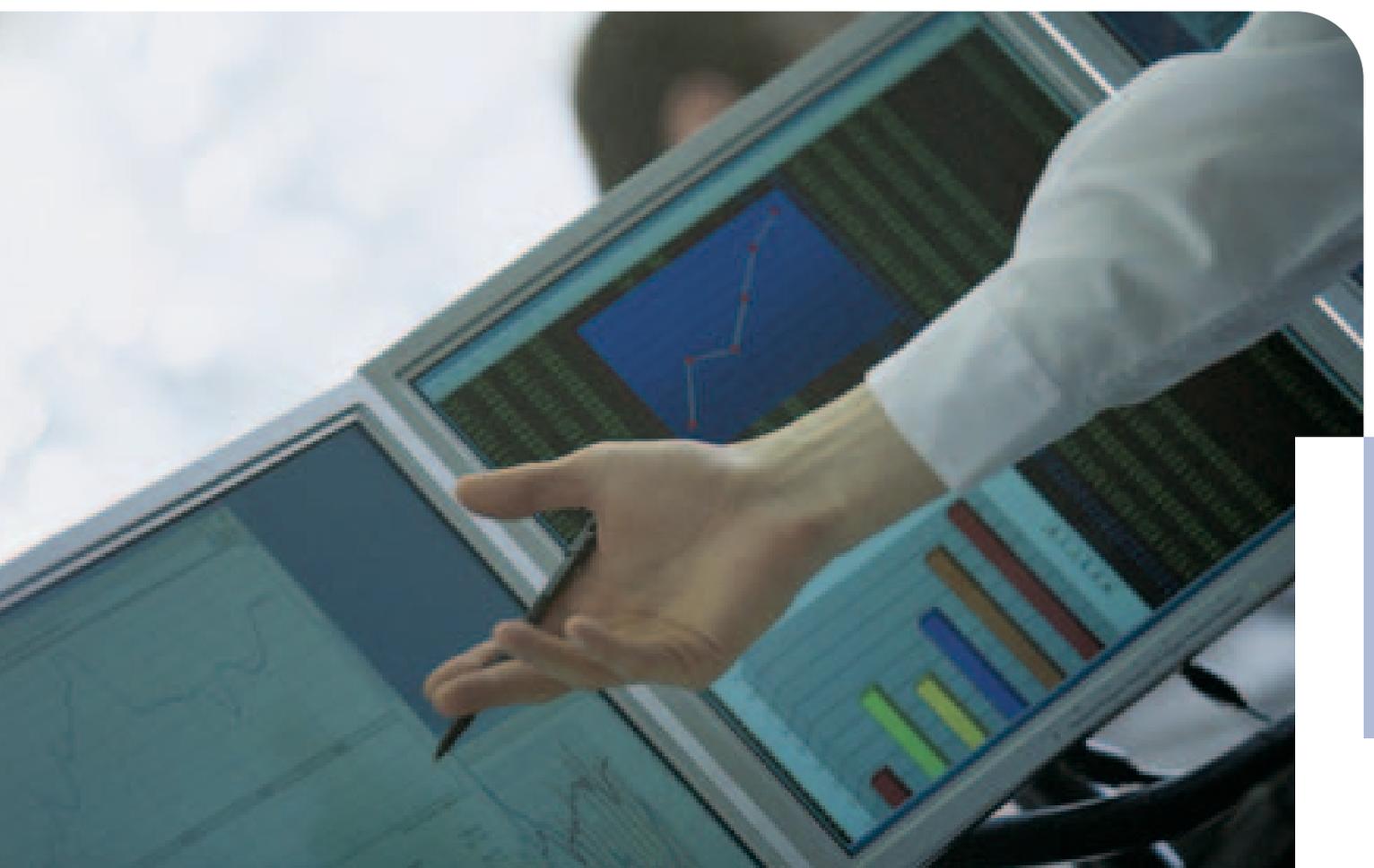
Das Grundkapital wird hierzu um bis zu 430.000 Euro durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Bezugsberechtigt sind die Mitglieder des Vorstandes der PRO DV Software AG, die Mitglieder der Geschäftsführung von mit PRO DV verbundenen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer der PRO DV Software AG und mit ihr verbundener Unternehmen. Insgesamt werden für diese Gruppen zusammen maximal 430.000 Bezugsrechte ausgegeben.

Auf die Arbeitnehmer entfallen insgesamt 180.000 Bezugsrechte, auf die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 180.000 Bezugsrechte sowie auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen insgesamt 70.000 Bezugsrechte.



Die Bezugsrechte können innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft oder nach Bekanntgabe eines Jahres- oder Halbjahresabschlusses durch den Vorstand ausgegeben werden. Um eine langfristige Anreizwirkung zu erzeugen, ist für jede ausgegebene Tranche eine Wartezeit von mindestens zwei Jahren vorgesehen. 40 Prozent einer Tranche dürfen frühestens nach zwei Jahren, weitere 30 Prozent nach drei Jahren und die verbleibenden 30 Prozent nach vier Jahren nach Ausgabe jeweils innerhalb von vier Wochen nach der jährlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Eine jede Ausübung steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass die PRO DV Aktie zum Zeitpunkt einer jeden Ausübung einen Kurszuwachs von mindestens 10 Prozent gegenüber dem Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte erzielt haben muss. Hierdurch wird der Aktienoptionsplan durch eine zusätzliche wertorientierte Komponente ergänzt.



Unverwechselbares Profil.
Konzentration auf **Geodaten**
heißt Engagement in einem
attraktiven Markt.





Stärke ist das Ergebnis eindeutiger Fokussierung. Die Spezialisierung auf Geo Solutions positioniert PRO DV in einem aussichtsreichen Wachstumsmarkt. In Kombination mit unserer Kompetenz in der Portaltechnologie sowie bei Service-orientierten Architekturen können wir Anforderungen erfüllen, die auf der Prioritätenliste von Unternehmen, Behörden und Institutionen an vorderer Stelle stehen.

Wettbewerbsvorteile durch Geo Solutions und Service-orientierte Architekturen

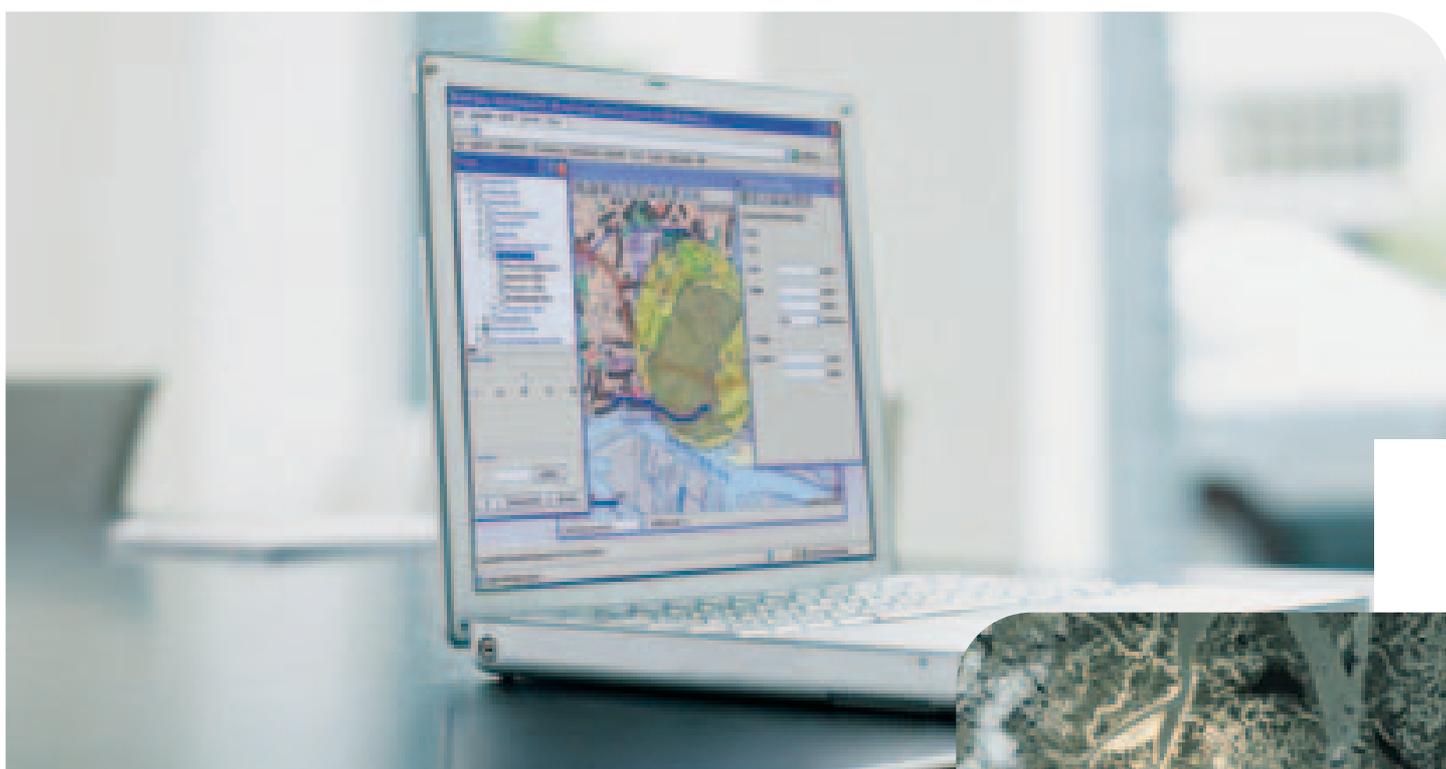
- Portallösungen harmonisieren IT-Landschaften
- Arbeitsabläufe verbessern, Investitionen schützen, Kosten reduzieren
- Partnerschaften mit SAP und Oracle fördern Marktzugang

Unternehmen sind mehr und mehr darauf bedacht, ihre Arbeitsabläufe flexibel an veränderte Marktsituationen oder Kundenerwartungen auszurichten. Marktgerechte Verwaltungs- und Geschäftsprozesse helfen ihnen, den Kundenservice zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Auch Behörden und Verwaltungen setzen zunehmend auf verbesserte Abläufe und optimierte Bürgerdienste. Die hierzu passende Informationstechnik gewährleistet, dass Mitarbeiter bei ihren Aufgaben stets über alle benötigten Fakten verfügen, um schnell und effizient handeln zu können.

Stärken von PRO DV in diesem Umfeld sind Lösungen zur Prozessoptimierung sowie Geo Solutions, die raumbezogene Daten mit Sach- und Unternehmensinformationen verknüpfen. Dabei leisten unsere Produkte und Dienstleistungen entscheidende Beiträge für IT-Infrastrukturen, die den Anforderungen der Unternehmen und Verwaltungen entsprechen.

Zuverlässige Planungs- und Entscheidungshilfen

Rund die Hälfte aller Wirtschaftszweige benötigt regelmäßig geografische Informationen. Geo Solutions bahnen neue Wege der Informationsbeschaffung und Analyse. Ihr wesentliches Merkmal sind digital aufbereitete, kartografische Darstellungen als zuverlässige Planungs- und Entscheidungshilfen für verschiedenste Branchen. Geo Solutions bewähren sich bei Standort- und Kundenstrukturanalysen ebenso wie in Auskunft- und Informationssystemen oder der Navigation. Alle Vorteile der Mobilität gewährleisten Geodaten, die interaktiv über Handys, Notebooks und Personal Digital Assistants (PDA) zur Verfügung stehen. Das Spektrum reicht hier von der Unterstützung durch digitale Land- und Straßenkarten bis zu intelligenten Navigationssystemen.



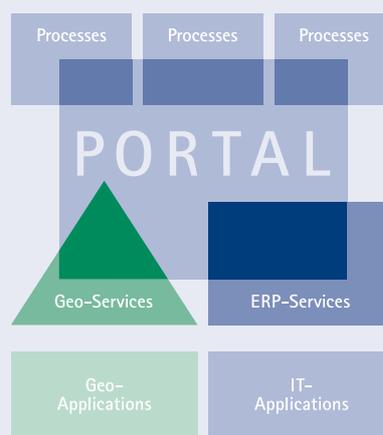
Gute Perspektiven im Wachstumsmarkt

Experten prognostizieren geografischen Informationssystemen für die nächsten Jahre anhaltend starkes Wachstum. Welche zunehmende Bedeutung Geo Solutions erlangen, belegt eine Studie, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit durchgeführt wurde. Sie ermittelt ein Marktpotenzial der wirtschaftlichen Nutzung von Geoinformationen in Höhe von fast 7 Milliarden Euro. Allein in Deutschland soll der Markt für Geodaten bis 2008 ein Volumen von mehr als zwei Milliarden Euro erreichen. PRO DV ist damit in einem Wachstumsmarkt mit außerordentlich guten Perspektiven tätig.

Katastrophenschutz mit großem Potenzial

Genau wie der Bereich Geo Solutions ist das Thema Zivil- und Katastrophenschutz nicht nur weltweit in aller Munde, sondern besitzt zudem eine enorme wirtschaftliche Bedeutung. So liegt beispielsweise allein das Budget für das US-amerikanische „Department of Homeland Security“ für das Fiskaljahr 2007 bei 42,7 Mrd. US-Dollar. Die Bandbreite der adressierbaren Marktsegmente reicht dabei von Notfall- und Katastrophenschutz-Programmen im engeren Sinne bis hin zur Anti-Terrorbekämpfung oder beispielsweise Grenzschutz- oder Zollaufgaben. In allen Bereichen werden PRO DV-Lösungen zukünftig einen wichtigen Beitrag leisten.

Darüber hinaus ist es für große Unternehmen überlebenswichtig, ihre sensiblen und kritischen Infrastrukturen bestmöglich zu schützen. Mit dem Safety and Security Information System (SaSIS) von PRO DV steht eine auf deNIS aufbauende Lösung auch der Privatwirtschaft zur Verfügung, die genau dies leistet. Durch eine schnelle, koordinierte Erreichbarkeit aller beteiligten Personen und Schnittstellen zu den wichtigsten Informationssystemen liefern wir in diesem Zusammenhang einen unschätzbaren Mehrwert. Und dies auch außerhalb von Krisensituationen im täglichen Betriebsablauf.



Portale als einheitliche Plattform

Um Geodaten - unabhängig von ihrem elektronischen Format oder ihrer Struktur - nutzbar zu machen, setzen wir mit unseren Geo-Services auf offene, standardbasierte Portaltechnologie und Service-orientierte Architekturen (SOA). Damit können Unternehmen und Behörden über Enterprise-Portale ihre Daten, Anwendungen und Services bedarfsgerecht zusammenstellen und möglichst vielen Anwendern anbieten - Mitarbeitern und Partnern, Kunden oder Bürgern, Händlern und Lieferanten. Als einheitliche Plattform harmonisieren Portallösungen nicht nur heterogene IT-Landschaften, sie erhalten auch bereits vorhandene IT-Systeme und integrieren diese über Schnittstellen in die Portallösung.

Partnerschaften bei zukunftsweisenden IT-Projekten

Für die Entwicklung von Portallösungen haben wir einen Partnerschaftsvertrag mit der SAP AG, dem weltweit führenden Anbieter von Unternehmenssoftware, geschlossen. Im Rahmen des gemeinsamen Programms entstehen Anwendungen auf Basis der SAP-Portaltechnologie, die technische und kaufmännische Applikationen einbinden. Als universelle Standardoberfläche kombiniert das Portal Informationen aus den ERP-Unternehmensführungssystemen, dem Internet, geografischen Informationssystemen und weiteren Datenquellen. Die enge Zusammenarbeit mit SAP ist für PRO DV Ausgangspunkt weiterer, zukunftsweisender Projekte und sichert uns branchenübergreifenden Marktzugang.

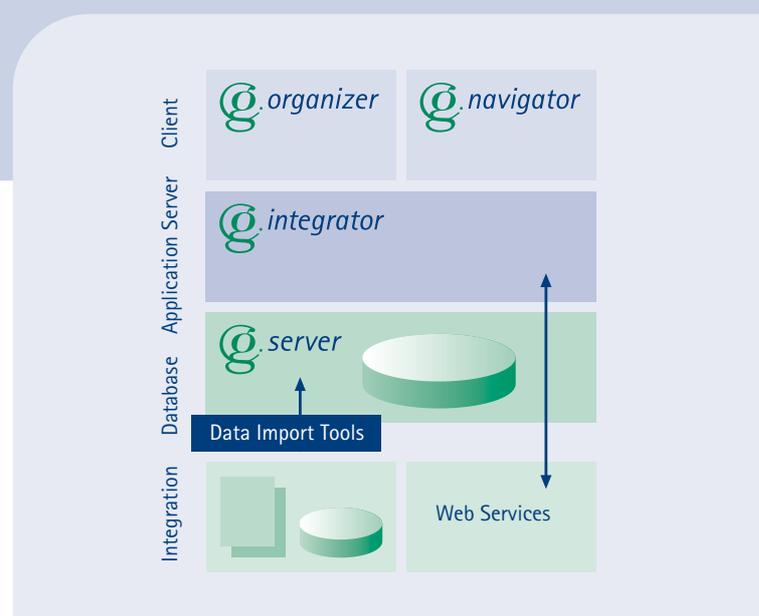
Im Frühjahr 2005 vereinbarten wir mit der Oracle Deutschland GmbH eine Partnerschaft im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes. Die Kooperation umfasst die gemeinsame Vermarktung einer Lösung für das organisationsübergreifende Management großflächiger Gefahrenlagen. Damit unterstützen wir die präventive und operative Arbeit von Hilfsorganisationen und Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene. Portalbasiert werden Leitstände, Einsatzplanungswerkzeuge und Simulationsmodelle sowie Geodatenbestände zu einem übergreifenden Decision Support System integriert.

Weitere Lösungspartnerschaften und Technologie-Kooperationen betreiben wir mit Unternehmen wie AED-SICAD, CSC, MapInfo, TeleAtlas und Microsoft.

Neue Tochter GeoTask stärkt strategische Position

Die Übernahme der Schweizer GeoTask AG, zuvor Kooperationspartner von PRO DV, verschafft uns wesentliche strategische Vorteile: Zum einen erweitert die Akquisition unser Portfolio um neue Technologien und Produkte. Zum anderen vergrößert sie das Know-how unseres Unternehmens bei geografischen Informationssystemen und Geodaten-Infrastrukturen.

Die durch diese Akquisition noch stärker aufgestellte PRO DV Gruppe hat zum Ziel, mit einem geschärften Profil bestehende Märkte weiter zu durchdringen und neue Märkte zu erschließen – auch auf europäischer Ebene. Wesentlicher Faktor für das Erreichen der angestrebten Unternehmensziele sind die Produkte zur Integration in webbasierte Portalarchitekturen.



Kern des GeoTask-Angebotes ist die modular aufgebaute „g.business“-Suite. Sie umfasst Software-Komponenten, Schnittstellenmodule und Dienstleistungen zur Integration geografischer Informationssysteme (GIS) in vorhandene IT-Landschaften. Bestehende Lösungen lassen sich somit schrittweise zu umfassenden prozessorientierten Geodaten-Infrastrukturen (GDI) erweitern.

Offene Standards für freien Zugriff auf Daten, Dienste und Applikationen

Gegenüber konventionellen, geschlossenen Informationssystemen haben offene GDI-Lösungen klare Vorteile: Anwender profitieren von verbesserter Datenqualität und kürzeren Reaktionszeiten bei freiem Zugriff auf Geodaten, Geodienste sowie Applikationen. Außerdem reduzieren sich deutlich die Kosten der Bereitstellung und Nutzung von Geoinformationen.

Das entsprechende Servicespektrum reicht von der Datenkonvertierung über Geodaten-Warehouses bis zu interaktiven Internet-GIS-Lösungen für die umfassende Einbindung von Geodaten in Geschäftsprozesse und Verwaltungsverfahren. Mit den Softwareprodukten von GeoTask können vor allem öffentliche Verwaltungen und Netzbetreiber komplexe Geodaten-Infrastrukturen, Metadaten-Informationssysteme und webbasierte Geodienste realisieren, die auf Standards aufbauen.

Die hohe Effizienz standardbasierter GIS-Projekte wird durch eine amerikanische Studie bestätigt, die das US-Consulting-Unternehmen Booz Allen Hamilton im Auftrag der NASA durchführte. Der aus April 2005 stammenden Untersuchung zufolge sind Geoinformations-Projekte, die sich an Industriestandards wie ISO und OGC (Open Geospatial Consortium) orientieren, nicht nur effizienter und kostengünstiger, sondern auch mit weitaus weniger Risiken behaftet als Projekte, die auf proprietären Technologien und Formaten basieren.

Service-orientierte Architekturen zunehmend gefragt

Den Rahmen für die vernetzte Erstellung, Verwaltung und Kombination von Softwareservices schaffen Service-orientierte IT-Architekturen (SOA). Mit ihnen integrieren wir auch die Web-Map-Services (WMS) für internetgestützte Kartenerstellungen in verteilten Geoinformationssystemen (GIS).

Aufgrund ihrer Möglichkeiten entwickeln sich SOA zu einem Megatrend der IT-Industrie. Analysten der Gartner Consulting Group erwarten, dass bereits 2008 rund 80 Prozent aller neuen IT-Plattform-Entwicklungsprojekte auf Basis des richtungweisenden SOA-Konzepts erfolgen. Nach Erkenntnissen des „IT Barometer 2006“, einer gemeinsamen Umfrage von Computerwoche und Capgemini, realisiert inzwischen fast ein Drittel der befragten Unternehmen SOA-Projekte. Wesentliche Erwartungen der Anwender sind dabei mehr Flexibilität für zukünftige Veränderungen und einfachere Automatisierung der wichtigsten Geschäftsprozesse.

Indem SOA vorhandene Services koppeln und verfügbare Anwendungsbausteine vernetzen, gewinnen bestehende Systeme an Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Ein weiterer Vorteil: Die Mehrfachverwendung von gemeinsamen Daten und Prozessen für unterschiedliche Anwendungen reduziert in Unternehmen oder Behörden deutlich die laufenden Kosten.

Expertise im
Kundengeschäft.
Fundiertes
Branchenwissen
erlaubt markt-
starke Lösungen.





Wer mit passgenauen Leistungen überzeugen will, muss das Geschäft der Kunden kennen und verstehen. Über drei branchenorientierte Divisions richten wir uns an den speziellen Anforderungen der Auftraggeber aus. Das Resultat sind anpassungsfähige IT-Strukturen, die geografische Informationen nahtlos integrieren und unseren Kunden effizientere Arbeitsprozesse, mehr Leistungsstärke und reduzierte Kosten ermöglichen.



Erfolg mit Prozess- und Branchen-Know-how

- Kompetenzzentren bündeln Geo-Expertenwissen und Portal-Know-how
- Komplettes Servicespektrum ermöglicht modulares Leistungsangebot
- Divisions gewährleisten professionelle Branchenausrichtung

Mit ihren Marktaktivitäten entspricht PRO DV dem verstärkten Wunsch vieler Unternehmen und Behörden nach einer flexiblen Informationstechnologie, die Verwaltungs- und Geschäftsabläufe zuverlässig unterstützt. Als Spezialist für prozessoptimierende und geobasierte Business-Lösungen bringen wir unsere langjährige Projekterfahrung in zukunftssichere, übergreifende IT-Infrastrukturen ein. Unsere Auftraggeber profitieren von effizienten Arbeitsprozessen, reduzierten Betriebskosten und einer stabilen Kundenbindung.

Kundennutzen hat Priorität

PRO DV-Lösungen sind gezielt auf die Anforderungen der Branchen zugeschnitten. Unsere Kunden profitieren von einem Know-how, das Consulting, Technologie, Prozesse und Integration umfasst. Den Rahmen des Serviceangebotes ergänzen unsere Leistungen für Beratung, Konzeption, Projektmanagement, Realisierung, Systemintegration, Schulung und Training.

Das technologische Expertenwissen und weit reichende Erfahrungen mit Geoinformationen haben wir im zentralen Competence Center „Geo Solutions“ zusammengefasst. Auf Basis führender Technologiestandards entwickelt das Center innovative Komponenten und Anwendungen, die geografische Daten mit Sach- und Unternehmensdaten kombinieren.

PRO DV hat im abgelaufenen Jahr darüber hinaus das Portfolio Service-orientierter Architekturen nachhaltig erweitert. Dazu wurde ein eigenständiges Competence Center „Portals“ gegründet und durch neue Mitarbeiter mit umfangreicher Expertise im Bereich SOA verstärkt. Wir verfügen damit über eine ausgewiesene Expertise in den Geschäftsprozessen unserer Zielbranchen. Dies hilft uns, unsere Kunden kompetent während des gesamten SOA-Lebenszyklus zu unterstützen. Von einer ersten Analyse der fachlichen Prozesse und dem Aufspüren von Einspar- und Verbesserungspotentialen über die SOA-Strategieplanung bis hin zur Prozessmodellierung und anschließenden Implementierung erhält der Kunde alle entsprechenden Leistungen aus einer Hand.

Schritte zur Gesamtlösung

Erste Phase des professionellen Serviceangebotes von PRO DV ist die IT-Strategieberatung. In der Analysephase geht es darum, die Gesamtstrategie des Kunden kennen zu lernen und seine konkreten Aufgabenstellungen zu verstehen. Aus den Analyseergebnissen leiten sich die Anforderungen an Informationstechnik und Organisation ab. Im Rahmen der Prozess- und Organisationsberatung wird daraufhin ein individuelles Prozessmodell mit Lösungsalternativen entwickelt.

Je nach Kundenwunsch schließen sich Wirtschaftlichkeitsanalysen und Machbarkeitsstudien an. Sodann werden Anforderungskataloge erstellt und es geht in die konkrete Projektplanung. Im nächsten Schritt folgen das Projekt- und Qualitätsmanagement. Das Spektrum der weiteren Serviceleistungen beinhaltet die Entwicklung von Individual- und Branchenlösungen sowie die Systemintegration. Alle Aktivitäten sind – auch nach der Implementierung – von Support- und Schulungsmaßnahmen begleitet.

Aktives Qualitätsmanagement mit Zertifikat

PRO DV verfügt über detaillierte Kenntnisse zu Verfahren, Methoden, Branchen und neuen Technologien. Wir analysieren Abläufe und identifizieren Verbesserungspotenziale, um diese anschließend in einem ab-

gestuften Projektplan zu definierten Kosten im vereinbarten Zeitrahmen umzusetzen. Den hohen Standard unserer Aktivitäten und Abläufe sichern wir durch aktives Qualitätsmanagement. Dieses ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert und wird von systematischen Weiterbildungsmaßnahmen begleitet.

Kundennähe durch Branchenausrichtung

Die Aufgaben der Projektrealisierung und Kundenbetreuung sind in drei branchenorientierten Divisions organisiert:

- **Division Telecommunications & Utilities:** Systeme zum Infrastrukturmanagement einschließlich Netzverwaltung und -optimierung, zur Leistungssteigerung komplexer Data Warehouses sowie zur Implementierung von Customer Care Anwendungen in die Infrastruktur von Telekommunikationsunternehmen. Zudem geobasierte Systeme für das Netzmanagement bei Energieversorgern und mobile Lösungen zur Serviceteam-Steuerung. Integrationslösungen mit Geo-Schwerpunkt auf Basis der Netweaver-Technologie von SAP zur IT-Harmonisierung und Geschäftsprozessoptimierung.
- **Division Financial Solutions:** Mehrwertlösungen für Cash- und Dokumentenmanagement, Exportgeschäftabwicklung sowie bei Tätigkeiten rund um Bewertungen im Rahmen von Kreditvergaben bei Banken und Sparkassen.
- **Division Government:** Entwicklung internetgestützter und geobasierter Lösungen für Öffentliche Verwaltungen bei Aufgaben wie Katastrophenmanagement, Verbraucherschutz, Immissionsschutz sowie Prozesssteuerung in der Forstwirtschaft.

Auf den folgenden Seiten stellen wir beispielhaft Produkte, Lösungen und Referenzen aus den verschiedenen Branchen vor.



Telecommunications &
Utilities
Financial Solutions
Government



Stärke durch
Wandel.
Flexible
Geschäfts-
prozesse
treiben den
Erfolg.





Im globalen Wettbewerb zählen Mobilität, Schnelligkeit und Dynamik. Telekommunikations-Anbieter und Energieversorger greifen die Herausforderung auf und bauen dabei auf IT-Systeme, die Optimierungsprozesse aktiv unterstützen. PRO DV bietet dazu fachkundige Lösungen – für einen reibungslosen Netzbetrieb, aber auch zur Anpassung der Arbeitsabläufe an wachsende Anforderungen.



Informationsnetze kostensenkend optimieren und managen

- Portallösungen unterstützen flexible Anpassung der Geschäftsprozesse
- Informationssysteme optimieren zuverlässig den Netzbetrieb
- Visualisierungen erzeugen raumbezogenes Gesamtbild

Starker Wettbewerb und hoher Kostendruck prägen den Markt für Telekommunikation. Um den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, realisieren die Festnetz- und Mobilfunkanbieter eine Doppelstrategie: Sie optimieren ihre Infrastruktur und forcieren zugleich die Programme zur Kundenbindung. In beiden Feldern unterstützen wir die Unternehmen mit spezifischen Lösungspaketen.

Geo-Anwendungen zur Netzplanung und -verwaltung

Ein wesentlicher Teil unserer Lösungen für die Telekommunikations-Branche ist darauf gerichtet, die flexible Anpassung der Geschäftsprozesse an veränderte Anforderungen zu unterstützen. Im Detail zählen technische Informationssysteme für Billing und Knowledge Management ebenso zum PRO DV-Spektrum wie Customer Care Systeme zur schnellen und zielgerichteten Beantwortung von Kundenanfragen. Unsere geografisch basierten Anwendungen zum Infrastrukturmanagement übernehmen bei Netzbetreibern die Planung und Verwaltung der Einrichtungen. Darüber hinaus liefern sie alle erforderlichen Informationen zur kostensenkenden Optimierung und sorgen für einen störungsfreien Betrieb.



Neues Verfahren zur Leitungsdokumentation bei Arcor

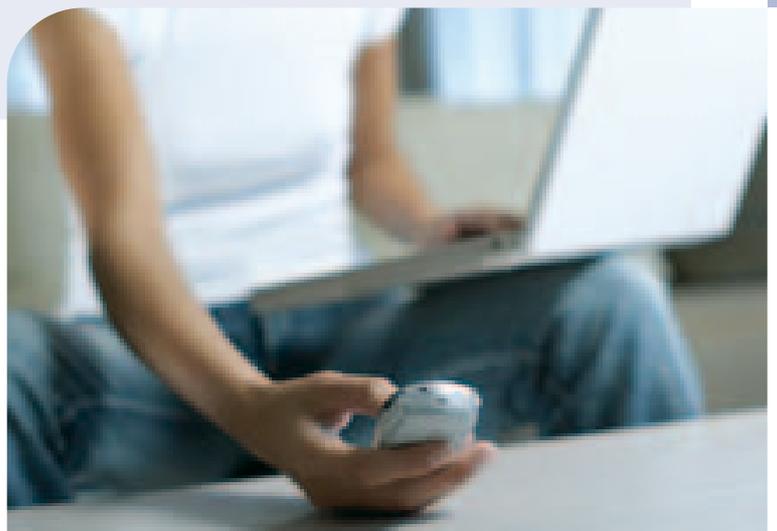
Eine PRO DV-Lösung unterstützt beispielsweise die Arcor AG & Co., Eschborn, bei der Planung ihres Netzausbaus, der Reduzierung des Mietleitungs- und IT-Budgets und der kosteneffektiven Bereitstellung zusätzlicher Netzkapazitäten in der Fläche. Arcor strebt eine optimale Abdeckung an und baut dementsprechend sein Netz in vielen Regionen weiter aus. Zur optimalen Versorgung der Kunden sowie für den Interconnectverkehr werden zusätzlich Leitungen bei der Deutschen Telekom angemietet. Das Leitungsnetz wird als grafische Karte dargestellt.

Primäres Ziel der PRO DV-Lösung war die Visualisierung der Mietleitungen in MapInfo Professional. Mit diesem Softwarepaket lassen sich raumbezogene Zusammenhänge in Datensätzen analysieren und darstellen. Besondere Vorteile liegen dabei in den flexiblen Visualisierungsmöglichkeiten sowie der Zusammenführung verschiedenster Datenebenen zu einem einzigen Gesamtbild. Zur Übertragung in das neue System wurden die Daten aus den vorherigen Excel-Listen und Leistungsdokumentationen in einer Oracle Datenbank als Tabelle eingelesen und mit Kenndaten wie Geokoordinaten versehen. Die Darstellung des Leitungsnetzes erfolgt nunmehr als Karte im Maßstab 1:10.000 mit Liniengrafiken. Dabei sind parallel verlaufende Leitungen nicht überlappend abgebildet, sondern als Fächer ausgewiesen.

Synergieeffekte beim Netzausbau erkennen und nutzen

Für die Arcor-Netzplaner bietet das neue System erhebliche Vorteile. Sie sehen jetzt auf einen Blick, ob und welche Leitungen in bestimmten Regionen zur Verfügung stehen, eventuell noch zusätzlich benötigt werden oder doppelt vorhanden sind. Die kostenträchtigen Redundanzen sind somit umgehend erkennbar.

Darüber hinaus hat Arcor mit der neuen Lösung die Möglichkeit, die Gestaltung des Netzes zu verbessern: Die Gesamtschau auf sämtliche Daten erlaubt es, statt mehrerer Mietleitungen mit parallelem Verlauf eine einzige Mietleitung mit höherer Kapazität bei reduzierten Kosten anzulegen. Nicht zuletzt lassen sich mit der grafischen Darstellung Synergieeffekte beim Netzausbau erkennen und kosten-senkende Verkürzungen bei Mietleitungen vornehmen.



Netze managen und Anwendungen integrieren

Offene Märkte, zunehmende Globalisierung und veränderte rechtliche Rahmenbedingungen stellen die Ver- und Entsorger vor neue Herausforderungen. Um weiterhin erfolgreich zu sein, arbeiten die Unternehmen mit Hochdruck an der Steigerung ihrer Profitabilität. Intelligente IT-Lösungen sind dabei wirksame Ansatzpunkte.

PRO DV bietet den Utilities-Unternehmen ein umfangreiches Portfolio, das unter anderem Lösungen für das Netzmanagement und zur Optimierung der Leitungsinfrastruktur beinhaltet.

Durchgehend geografischer Bezug

Unternehmen der Energieversorgungsbranche und der Entsorgung profitieren bei ihrer Arbeit in besonderem Maße von PRO DV-Leistungen, denn ihre Geschäftsprozesse haben fast durchgehend einen geografischen Bezug. Ein charakteristisches Beispiel für die sinnvolle Nutzung von Geodaten sind die Rohrleitungsnetze der Ver- und Entsorger.

Um diese wichtige Infrastruktur bestmöglich instand zu halten, benötigen die Betreiber jederzeit aktuelle Informationen über den Zustand ihrer Netze. Netzmanagement-Systeme von PRO DV leisten eine exakte geografische Dokumentation, die es erlaubt, eventuelle Schäden schnell zu erkennen und zu beheben. Darüber hinaus bietet die prozessorientierte Sicht auf sämtliche Daten wesentliche Grundinformationen, um das Netz wirtschaftlich zu betreiben.

Kundenportal informiert über exakte Lagen

Außerdem konzentriert sich das Utilities-Team auf die Zusammenführung technischer und kaufmännischer Anwendungen in IT-Portallösungen. Sie beschleunigen nicht nur die internen Arbeitsabläufe in den Unternehmen, sondern bringen auch einen deutlich höheren Service für den Bürger. So realisierte PRO DV unter anderem ein Customer Self Service-Portal, das über die exakte Lage von Versorgungsleitungen informiert. Das Portal führt Daten aus verschiedenen Quellen und geografischen Systemen zusammen. Bürger, Kunden und Geschäftspartner können damit jederzeit online auf benötigte Informationen zugreifen.

Satellitentechnik zur Positionsbestimmung

Bei den Stadtwerken Essen realisierte PRO DV ein weitreichendes Projekt zur mobilen Betriebsmittel-Datenerfassung mit Satellitenvermessung. Die Lösung kombiniert promap von PRO DV mit dem von der



E.ON Ruhrgas AG betriebenen „ascos-ruhrigas positioning services“. promap ist das erfolgreich bei den Stadtwerken eingesetzte geografische Auskunfts- und Analysesystem, ascos ein Satelliten-Referenzdienst, der deutschlandweit Daten zur Positionsbestimmung bereitstellt.

Über eine neu entwickelte Navigationsschnittstelle werden die übermittelten Daten empfangen und in einer digitalen Karte dargestellt. Flächendeckend und in Echtzeit lassen sich somit Positionsbestimmungen von technischen Einrichtungen wie Leitungen oder Anlagen durchführen. Messgenauigkeiten von bis zu 2 cm belegen die hohe Präzision des Systems.

Die Zusammenführung von promap und ascos bietet den Stadtwerken handfeste Vorteile: Medienbrüche gehören der Vergangenheit an. Der Erfassungsaufwand hat sich deutlich verringert und die stets aktuelle, zuverlässige Dokumentation der Betriebsmittel ist durchgängig sichergestellt.

Systemtests erfolgreich bestanden

Ascoss nutzt Daten, die vom amerikanischen GPS- und vom russischen GLONASS-System übermittelt werden. Durch die Kombination beider Systeme sind auch an schwierigen Standorten Daten verfügbar. Um den Erfolg der von PRO DV entwickelten Lösung sicherzustellen, gingen dem Einsatz bei den Stadtwerken Essen umfangreiche Tests voraus, zu denen auch die Prüfung der eingesetzten Konfiguration in Bezug auf den notwendigen 2-Frequenz-Empfang der beiden Satellitensysteme gehörte.



Mehrwert
im Fokus.
Branchen-
lösungen
reduzieren
Kosten und
Risiken.





Zielführende Informationen sind die Voraussetzung für treffende Entscheidungen. Mit den passenden Daten zur richtigen Zeit können Finanzdienstleister interne Prozesse optimieren und zugleich kalkulatorische Wagnisse vermeiden. PRO DV unterstützt Banken, Sparkassen und Versicherungen mit einem breiten Portfolio branchenspezifischer Lösungen – geografische Informationen inklusive.



Finanzdienstleistungen geografisch unterstützen

- Webbasierte Lösungen gestalten Geschäftsabläufe effizienter
- Geografische Informationssysteme optimieren Qualität der Ergebnisse
- Portfoliogestütztes Immobilienmanagement minimiert Risiken

Für Banken und Sparkassen verfügt die Tochterunternehmung PRO DV Financial Solutions GmbH über ein breites Spektrum prozessunterstützender Lösungen. Es reicht von der Steuerung der Bargeldlogistik über das Dokumentenmanagement bis zur Unterstützung der Abwicklung der Exportgeschäfte.

Lösungspakete für hohes Rationalisierungspotential

Beim Aufbau der Lösungen für den Finanzdienstleistungssektor setzt PRO DV auf Prozesse, die ein hohes Rationalisierungspotential adressieren und durch verschärfte gesetzliche Vorgaben grundlegende Optimierungen erfordern. Mit „cashXpert“, dem Angebot zur optimierten Bargeldlogistik, lässt sich beispielsweise der exakte Bargeldbedarf von Kassen und Geldausgabeautomaten ermitteln und deren Füllbestand zuverlässig steuern. Die grafisch unterstützte Bestandsoptimierung reduziert die Prozesskosten um bis zu 30 Prozent.

Das Dokumentations- und Publikationssystem „docXpert“ vereinfacht die Dokumentenverwaltung in der Finanzwirtschaft. Durch Einsatz der webbasierten Lösung können Geschäftsabläufe beschleunigt und deutlich effizienter gestaltet werden. Bei länderübergreifenden Aktivitäten schafft „KWG18Xpert“ mehr Transparenz und Sicherheit. Die Lösung entspricht damit dem hohen Interesse der Finanzdienstleister, eventuelle Risiken weitgehend zu minimieren.



Geogestützte Immobilienbewertung senkt Aufwand und Kosten

Die Lösung „estateXpert“ ist ein Produkt zur Vereinfachung komplexer Immobilienbewertungsprozesse. Sie unterstützt unter anderem Kreditinstitute bei der Hypothekenkreditvergabe wie auch bei der Steuerung des bankeigenen Immobilienbesitzes; Versicherungen dient sie zur Bestimmung von Versicherungssummen.

Um den Wert von Objekten zuverlässig bewerten und dadurch Risiken minimieren zu können, sind nach herkömmlicher Methode umfangreiche Schritte notwendig. So müssen nach der aufwändigen Ermittlung von Größe, Zustand, Lage und Infrastruktur sämtliche Daten einheitlich aufbereitet werden. Diese Abläufe sind nicht nur zeit- und kostenintensiv, sie unterliegen nicht selten auch erheblichen Qualitätsschwankungen, da an den Prozessen meist zahlreiche Mitwirkende beteiligt sind.

estateXpert steigert die Effizienz von Immobilienbewertungsprozessen erheblich. Mit Hilfe eines geografischen Informationssystems sammelt und verarbeitet es objektbezogene, geografische sowie soziodemografische Informationen wie Mietspiegel, Verkehrsanbindung oder Kaufkraft. Die Daten werden anschließend für Kundenbetreuer und Gutachter webbasierend zugänglich gemacht – und zwar einheitlich und übersichtlich. Das Programm visualisiert räumliche Bezüge und liefert Umgebungs- und soziodemografische Informationen wie Objekteigenschaften, Mietspiegel, Leerstand, Einkaufsmöglichkeiten, Kaufkraft oder Einwohnerzahl.

Mit estateXpert lassen sich Objekte besser bewerten und Kreditrisiken reduzieren. Bewertungsprozesse werden verkürzt, Aufwand und Verlustrisiken minimiert. Dadurch generiert die Lösung letztlich einen schnelleren Return on Investment. Insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung von Basel II ist die durch estateXpert verbesserte Risikobewertung für Kreditinstitute von hohem Nutzen.



Vorrang für
Kooperation.
Gemeinsames
Vorgehen
fördert Sicherheit
und Gefahren-
abwehr.





Wirksame Notfallvorsorge und effizientes Krisenmanagement können Leben retten. PRO DV ist der versierte Partner des Zivil- und Katastrophenschutzes. Mit geobasierten Informationssystemen unterstützen wir die Krisenstäbe bei Lagebeurteilungen und in der Koordination der Einsatzkräfte. Das mit PRO DV realisierte deutsche Vorsorgesystem deNIS setzt Zeichen auf Bundes- und Landesebene. Perspektiven für Europa inbegriffen.



Zivilschutz mit digitalen Karten

- Öffentliche Verwaltungen setzen auf Know-how von PRO DV
- Datenvernetzung forciert länderübergreifende Gefahrenabwehr
- Bundesportal erschließt Geo-Informationen an zentraler Stelle

Insbesondere in Krisenfällen sind Behörden und Organisationen auf stets aktuelle geografische Daten angewiesen. Die verlässliche Unterstützung durch entsprechende Informationssysteme ist von zentraler Bedeutung zur Bewältigung von lebenswichtigen Aufgaben.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von PRO DV für Öffentliche Verwaltungen liegt im Bereich des Bevölkerungsschutzes. Besondere Stärken unserer Zivil- und Katastrophenschutzsysteme sind die intuitive, fehlertolerante Bedienung sowie die akteurspezifische, ereignisabhängige Darstellung von Informationen.

Reibungslose Koordination der Hilfseinsätze

PRO DV befasst sich bereits seit Jahren mit Lösungen für den Bereich Zivilschutz. Aufgrund unserer umfangreichen Erfahrung und Kompetenz erhielten wir 2002 den Auftrag zur Realisierung des deutschen Notfallvorsorge-Informationssystems deNIS II. Auftraggeber war das Bundesverwaltungsamt, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern.

Heute wird deNIS II vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eingesetzt. Es steht einem geschlossenen Benutzerkreis mit etwa 50 institutionellen Gruppen zur Verfügung. Angebunden an das gemeinsame Lage- und Meldezentrum von Bund und Ländern bietet das Wissensmanagement-System schnelle, zuverlässige Entscheidungshilfe. Es unterstützt mit seinen Systembausteinen für das Melde-, Lage- und Ressourcenmanagement nachhaltig die Koordinierungsarbeit von Hilfskräften.

Wirksame Prävention dank vorausschauender Szenarien

In digitalen Karten zeigt deNIS II exakt an, wo Gefahren lokalisiert sind. Selbst komplexe Sachverhalte lassen sich übersichtlich visualisieren. Dies ermöglicht gezielte Vorsorgemaßnahmen mit einem hohen Wirkungsgrad. In seiner Nutzung ist das System nicht ortsgebunden: Hilfskräfte können auch über Personal Digital Assistants (PDAs) Informationen mit deNIS II austauschen.

Mit dem Safety and Security Information System (SaSIS) von PRO DV steht eine Lösung der Privatwirtschaft zur Verfügung, mit deren Hilfe Unternehmen beispielsweise kritische oder besonders schützenswerte Infrastrukturen und Einrichtungen betreuen können.



Erweiterung des Systems für europaweite Koordination

Im Hinblick auf die verbesserte Zusammenarbeit im erweiterten Europa entwickelten wir deNIS II gemeinsam mit dem Kunden kontinuierlich weiter. Als operatives Katastrophen-, Unterstützungs- und Informationsmanagementsystem fördert die Lösung die länderübergreifende Koordination und eine gemeinsame öffentliche und betriebliche Gefahrenabwehr. Mit dieser Ausrichtung integriert das System Kompetenz- und Aufgabenbereiche, die bislang aufgrund ihrer Funktion oder Länderzugehörigkeit eher getrennt operierten.

GeoPortal.Bund sichert zusätzliche Datenquellen

Zusätzliche Geodaten-Quellen für die Notfallvorsorge und das Katastrophenmanagement können durch das ebenfalls von PRO DV aufgebaute „GeoPortal.Bund“ erschlossen werden. Mit dem komplexen Geodatenportal der Bundesrepublik Deutschland werden die in verschiedenen Behörden und öffentlichen Einrichtungen vorhandenen geografischen Informationen zusammengeführt, einheitlich erschlossen und übergreifend zugänglich gemacht. Dabei lassen sich Daten aus diversen Quellen in die Prozesse integrieren und in geografische Informationssysteme unterschiedlicher Hersteller einbinden. Damit dient GeoPortal.Bund als zentrale Informationsquelle für Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger.

Eine dem Konzept des GeoPortal.Bund vergleichbare Lösung auf Landesebene ist das datenbankbasierte Rasterdatenarchiv der Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN), das von der PRO DV-Tochtergesellschaft GeoTask entwickelt wird.



Zukunft als
Programm.
Investitionen
in eigene
Produkte
zahlen sich
aus.





Außergewöhnliche Projekte brauchen etwas längere Vorlaufzeiten. 2005 investierte PRO DV wesentlich in die Fortentwicklung der Produkte. Im Mittelpunkt standen Lösungen für den Zivil- und Katastrophenschutz. Schon Anfang 2006 zeigte diese Strategie Wirkung: Der Bund beauftragte uns mit der Erweiterung des Notfallvorsorgesystems deNIS – ein Auftrag im siebenstelligen Millionenbereich, der vielversprechende Perspektiven bietet.

Konzernlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2005 zeigte sich, wie bereits die Jahre zuvor, für mittelständische IT-Unternehmen als ein Jahr der Herausforderungen. In einem unverändert schwierigen Umfeld sind die Unternehmer gefordert, sich am Markt zu behaupten. Wir mussten feststellen, dass unsere Kunden ihre Investitionen nach wie vor zurückhaltend angingen. Im Verlauf des Jahres hat sich jedoch eine leichte Auflösung des in der Vergangenheit entstandenen Investitionsstaus angedeutet. Dennoch konnten Aufträge nicht in dem Maße gewonnen werden, wie zunächst erwartet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 12,8 Mio. Euro (2004: 17,1 Mio. Euro) beauftragt.

Der Auftragsbestand für Festpreisprojekte betrug am 31.12.2005 2,1 Mio. Euro (2004: 1,6 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden Wartungsprojekte sowie sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 3,1 Mio. Euro beauftragt, so dass sich konzernweit ein Auftragsbestand von insgesamt 5,2 Mio. Euro ergab.

Wirtschaftliches Umfeld

Bei der Nachfrage von IT-Diensten und -Produkten scheint ein Umdenken eingesetzt zu haben. So ist erkennbar, dass Unternehmen wieder strategischer über den IT-Einsatz nachdenken. IT wird demnach nicht mehr nur als Kostenfaktor gesehen. Bezogen auf ihre Anforderungen haben die Kunden aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt. Sie sind anspruchsvoller und zielorientierter geworden. Universelle Anwendungen stehen nicht im Fokus. Vielmehr suchen die Unternehmen konkrete Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen. Gefragt ist IT-Unterstützung für individuelle, kundenbezogene Prozesse – und das mit möglichst schnellem ROI. Für Anbieter wird damit das Wissen über die Geschäftsprozesse ihrer Kunden zunehmend wichtiger.

Gute Chancen haben in dieser Situation Anbieter, die ihre Kunden genau kennen. Darüber hinaus ist es erforderlich, Software und Services so zu kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Nicht zuletzt müssen Anbieter ihre eigenen Prozesse und Kostenstrukturen so im Griff haben, dass sie mit hoher Qualität zu fairen Preisen gegenüber Niedrigpreisofferten auftreten können.

Aktuelle Marktentwicklung

Durch den unverändert starken Wettbewerb blieben die Preise 2005 weiter unter Druck. Auf Kundenseite sind sich die Einkäufer ihrer Verhandlungsposition bewusst und konnten den Wettbewerb zu ihren Gunsten nutzen. An diese Situation müssen sich IT-Anbieter heute anpassen. PRO DV hat dies bereits vor einiger Zeit erkannt und entsprechend reagiert: Mit unseren Dienstleistungen zielen wir auf die wichtigsten Branchen in Deutschland. Neben Telekommunikationsanbietern und Energieversorgern zählen die öffentliche Verwaltung sowie Finanzdienstleister und Banken zu den Kunden von PRO DV.



Die Geschäfte bei Software-Anbietern und IT-Dienstleistern, die von höheren Ausgaben der Unternehmen für die Modernisierung ihrer IT-Infrastruktur profitieren, laufen laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in den vergangenen beiden Jahren besser. Der Software-Markt für System- und Anwendungsprogramme umfasst nach BITKOM-Ermittlung im Jahr 2005 rund 16,1 Milliarden Euro. Der Umsatz mit IT-Dienstleistungen wie beispielsweise Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing, betrug bundesweit in 2005 27,9 Milliarden Euro.

Das Wachstumspotenzial im Markt der IT-Dienstleistungen ist auch künftig erheblich: Der Anteil von 21,2 % positioniert den deutschen IT-Markt – noch vor Großbritannien (20,5 %) und Frankreich (14,9 %) – als wichtigsten in Westeuropa. Global gesehen ist Europa mit einem Gesamtvolumen von 293 Mrd. Euro der zweitgrößte IT-Markt der Welt (Weltmarktanteil 30 %) – direkt nach den USA mit 32 % (Quelle: EITO).

Segmente

Öffentliche Verwaltungen werden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse mit Lösungen des Segments Government unterstützt. Dabei ist die Kombination aus Information, Kommunikation, Transaktion und Partizipation entscheidend für die effiziente Nutzung einer Vielzahl von Dienstleistungen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung. Wobei wir wichtige Aspekte wie Verfahren zur Sicherheit oder Authentifizierung berücksichtigen. In den Bereichen Lebensmittelüberwachung, Forstwirtschaft, Bürgerinformation sowie insbesondere im Zivil- und Katastrophenschutz schaffen PRO DV-Anwendungen schlankere Prozesse und werden von höchsten Gremien genutzt und gefördert.



Dem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck begegnen Telekommunikationsunternehmen aber auch Energieversorger durch die Optimierung ihrer Infrastruktur und durch Kundenbindungsprogramme. Hier bietet das aus zwei Bereichen zusammengesetzte Segment Telecommunications & Utilities Unterstützung mit spezifischen Lösungspaketen in den Bereichen technischer Informationssysteme, Billing, Knowledge Management und Customer Care. Auch der Strukturwandel des Energiemarktes stellt Versorger vor neue Herausforderungen. Unternehmenszusammenschlüsse, Unbundling, allgemeiner Kostendruck und neue rechtliche Rahmenbedingungen führen dazu, dass Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität forciert werden. Mit Anwendungen auf Basis Service-orientierter Architekturen (SOA) werden heterogene Applikationen wie beispielsweise Netzmanagement-Lösungen oder Workforce Management-Lösungen zur Steuerung von Serviceteams integriert.

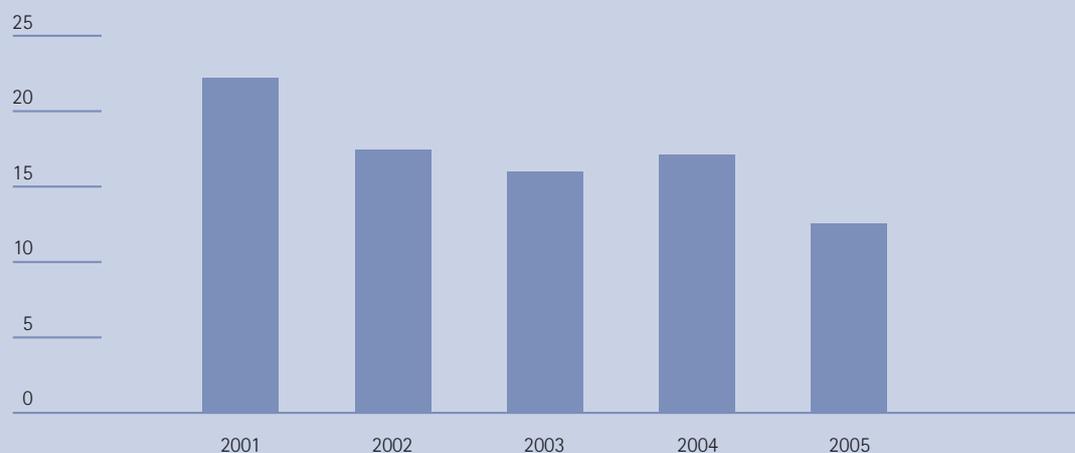
Das Segment Financial Solutions, vormals innerhalb der PRO DV Gruppe als Banking bezeichnet, bedient Finanzdienstleister sowie Banken und Sparkassen mit Produkten und Lösungen zur Optimierung und Steuerung der Bargeldlogistik oder zur Verbesserung der Erstellung, Verwaltung, Verteilung sowie Nutzung und Recherche von Anweisungen und betrieblichen Regelungen in einzelnen Instituten und Verbänden.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Umsatzerlöse innerhalb des PRO DV-Konzerns von 12,6 Mio. Euro (2004: 16,8 Mio. Euro) erzielt. Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch zwei Faktoren geprägt. Der weiter zurückhaltende IT-Markt in Verbindung mit einer unverändert scharfen Wettbewerbssituation erlaubte es PRO DV nicht, die Preise am Markt durchzusetzen, die noch vor einigen Jahren möglich waren. Darüber hinaus war ein größerer Teil der Ressourcen mit F&E-Aufwendungen sowie der Weiterentwicklung unserer Lösungen im Bereich Katastrophenschutz gebunden.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,5 Mio. Euro (2004: 0,7 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

Umsatzentwicklung



Umsatz in Mio. Euro

	2005	Anteil	2004	Anteil
Government	4,7	38 %	6,9	41 %
Telecommunications & Utilities	4,8	38 %	6,8	41 %
Financial Solutions	3,1	24 %	2,0	12 %
Industry (in 2004 eingestellt)	-	-	1,1	6 %
Konzern	12,6		16,8	

Für das Jahr 2005 werden erstmalig anteilige Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen unter den Umsatzerlösen gezeigt. Die gesonderte Ermittlung einer Gesamtleistung entfällt somit.

In der Gegenüberstellung der Segmente hat der Bereich Financial Solutions an Gewicht zugelegt. Seit der Gründung des Bereichs im Jahr 2004 verdoppelte sich der Umsatzanteil von 12 auf nunmehr 24 Prozent. Wesentliche Gründe hierfür sind in erster Linie der Ausbau des Bestandskundengeschäfts bei Banken und Sparkassen sowie der erfreuliche Verlauf der Neukundenakquisition. So konnte beispielsweise die Postbank als neuer Kunde im vergangenen Jahr gewonnen werden.

Die Gewichtung der beiden Segmente Telecommunications & Utilities und Government verhält sich dagegen nahezu konstant. Jedoch ist in beiden Bereichen ein Rückgang des bestehenden Geschäfts zu verzeichnen. Diesem Trend entgegenen wir mit Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte. Die Verzögerung der Aufträge aus dem Katastrophenschutz führte in 2005 dazu, dass der geplante Umsatz im Bereich Government noch nicht wie geplant realisiert werden konnte. Wir gehen allerdings davon aus, dass diese Lücke im laufenden Geschäftsjahr geschlossen wird.

Financial Solutions 24%

Telecommunications & Utilities 38%



Mitarbeiterentwicklung

Im Jahr 2005 waren im PRO DV-Konzern im Mittel 181 Mitarbeiter (2004: 198) beschäftigt. Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte, Auszubildende und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitanteilen berücksichtigt.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

PRO DV ist im März mit der Oracle Deutschland GmbH eine Partnerschaft im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz eingegangen. Die Kooperation umfasst die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung einer Lösung für das organisationsübergreifende Management großflächiger Gefahrenlagen. Damit wird die operative und präventive Arbeit von Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene sowie von Hilfsorganisationen umfassend und praxisorientiert unterstützt. Portalbasiert werden Leitstände, Einsatzplanungswerkzeuge und Simulationsmodelle sowie Geodatenbestände zu einem übergreifenden Decision Support System integriert. Insgesamt zeichnet sich das Zivil- und Katastrophenschutzsystem durch intuitive, fehlertolerante Bedienung sowie aktorspezifische und ereignisabhängige Darstellung von Informationen aus.

Mit Wirkung zum 01.05.2005 hat PRO DV den Schweizer Geo-Spezialisten GeoTask AG zu 100 Prozent übernommen und in die Konzernkonsolidierung aufgenommen. Das Produktportfolio der in Basel ansässigen GeoTask konzentriert sich auf Geo-Tools und Metadateninformationssysteme. Heute vertrauen bereits Kunden wie die Schweizer Post, die swisscom, die Schweizer Landestopographie und die Landesvermessung Niedersachsen auf Produkte von GeoTask.

Mit der g.business Suite von GeoTask erweitert PRO DV sein Angebot um eine Produktlinie zur durchgängigen, prozessorientierten Vernetzung bestehender Geodaten und geografischer Informationssysteme. Dabei erfüllen die modular aufgebauten und den ISO- und OGC-Standards entsprechenden Komponenten höchste Anforderungen an moderne Infrastrukturen und schaffen wesentliche Vorteile durch die Abbildung einer nutzer- und kontextzentrierten Sicht.

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Anhang ausgeführt.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir konzernweit eine Ingenieurleistung von ca. 16 Personenn Jahren (2004: 14 Personenn Jahre) in Entwicklung. Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Service-orientierter Technologien und Plattformen sowie



darauf aufbauender Dienste und Lösungen beispielsweise im Bereich Katastrophenschutz, Geodateninfrastrukturen, Infrastrukturmanagement und Finanzwirtschaft.

Ertragslage

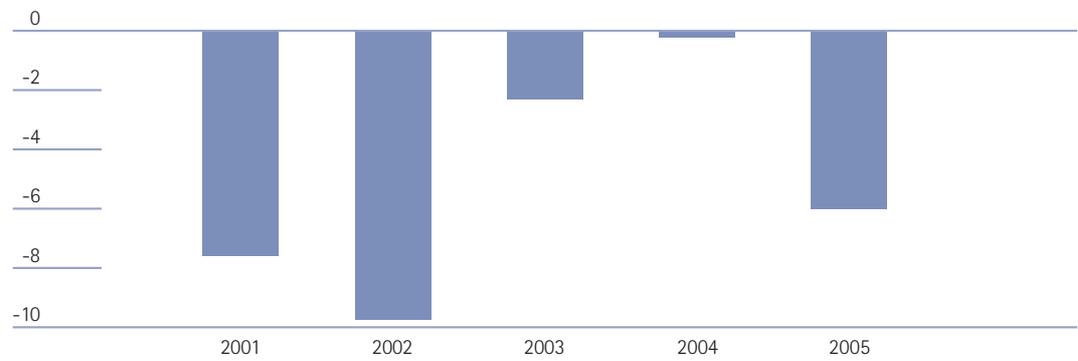
Das operative Ergebnis (EBIT) der PRO DV-Gruppe beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr -5,8 Mio. Euro (2004: -0,1 Mio. Euro) nach Zinserträgen. Das Konzernjahresergebnis wurde mit -4,8 Mio. Euro (2004: -0,9 Mio. Euro) festgestellt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -1,12 Euro (2004: -0,21 Euro).

Wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Einsatz von Ressourcen, die das Thema Katastrophenschutz bei PRO DV nach vorn getrieben haben. Bereits zum Halbjahr 2005 mussten wir durch diese strategische Entscheidung ein Ergebnis von -2,5 Mio. Euro hinnehmen. Da der Entwicklungsleistung bislang keine Erlöse entgegenstehen, hat sich das negative operative Ergebnis bis zum Jahresende weiter erhöht.

Zusätzlich wurde die PRO DV Software AG von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Im Jahr 2005 wurde diese Klage von einer Feststellungsklage in eine Leistungsklage gewandelt und PRO DV wurde am 11.01.2006 verurteilt, an die beiden klagenden Altgesellschafter jeweils einen Betrag von 0,7 Mio. Euro zu zahlen. Auch wenn PRO DV gegen dieses Urteil Berufung einlegen wird, war ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. Euro zurückzustellen.



EBIT-Entwicklung



Ergebnis nach Segmenten

Ergebnis in Mio. Euro

	2005	2004
Government	-3,1	-0,1
Telecommunications & Utilities	-1,6	-0,4
Financial Solutions	0,1	-0,1
Industry (in 2004 eingestellt)	-	-1,4



Das Ergebnis der Division Government wurde im Wesentlichen durch Investitionen im Umfeld des strategischen Themas Katastrophenschutz geprägt. Hier wurden durch die verfügbaren Kapazitäten Entwicklungsvorleistungen erbracht, die aufgrund einer Auftragsverschiebung erstmalig 2006 ergebniswirksam werden. Ähnlich verhält es sich im Bereich Telecommunications & Utilities. Auch hier wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in die künftige Entwicklung investiert, um mit neuen Produkten und Services am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Positiv hat sich das Ergebnis unseres Bereichs Financial Solutions entwickelt. Neben einer guten Auslastung im Bestandskundengeschäft konnte der Bereich durch Neukunden wie die Postbank zusätzlich ausgebaut werden.

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Im Jahr 2005 entstanden Personalkosten in Höhe von 12,0 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein um 7 Prozent verringerter Wert, was auf die leicht zurückgegangene Mitarbeiterzahl und auf ein ergebnisorientiertes Vergütungsmodell zurückzuführen ist. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen blieb mit 1,1 Mio. Euro auf einem konstanten Wert bezogen auf das Vorjahr. Auf Firmenwerte wurden im Jahr 2005 keine Abschreibungen vorgenommen. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt -5,2 Mio. Euro (2004: 0,7 Mio. Euro) nach Zinserträgen.

Bedingt durch die Rückstellung aufgrund des vorliegenden Urteils im Prozess in Zusammenhang mit der concept software GmbH in Höhe von 1,5 Mio. Euro stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2005 auf 5,5 Mio. Euro. Dies stellt eine Erhöhung um gut eine Million Euro gegenüber dem Jahr 2004 dar.

Finanzlage

Grundsätze des Finanzmanagements

Die Finanzierung des PRO DV-Konzerns erfolgt zentral durch die Muttergesellschaft. Damit übernimmt die PRO DV Software AG die Verpflichtung, die Liquidität der Konzerngesellschaften aufrecht zu erhalten. Dies geschieht insbesondere über Mittelbereitstellungen im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Durch konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Finanzergebnis erreicht. Weitere Erläuterungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Anhang ausgeführt.

Für Verbindlichkeiten aus dem Prozess in Verbindung mit der concept software GmbH wurde ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. Euro zurückgestellt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -4,4 Mio. Euro (2004: -1,9 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -0,9 Mio. Euro (2004: 3,9 Mio. Euro), wobei die Investitionstätigkeit im Jahr 2004 durch die Veräußerung von Sachanlagevermögen in Höhe von 3,9 Mio. Euro geprägt war. Durch die Rückführung von Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2005 ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -0,1 Mio. Euro.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2005 investierten wir eine Summe von insgesamt 0,4 Mio. Euro (2004: 0,4 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet. In den Erwerb der Geschäftsanteile der GeoTask AG, Basel (Schweiz) wurde darüber hinaus ein Betrag im Höhe von 0,8 Mio. Euro investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des PRO DV-Konzerns belief sich am 31.12.2005 auf 22,2 Mio. Euro (2004: 25,9 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 15,3 Mio. Euro (2004: 20,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 69 %. Bei einem gezeichneten Kapital von 4,3 Mio. Inhaber-Stückaktien ergibt sich ein Eigenkapital je Aktie (Bilanzkurs) von 3,56 Euro.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 10,5 Mio. Euro (2004: 15,9 Mio. Euro), wobei im Jahr 2004 durch Veräußerung von Sachanlagevermögen einmalig 3,9 Mio. Euro zugeflossen sind. Daraus ermittelt sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 5,3 Mio. Euro eine Liquidität 1. Grades von 1,99. Die ausgezeichnete Liquiditätsbasis des Konzerns wird weiter durch die Liquidität 2. Grades mit 2,54 und 3. Grades mit 2,64 unterstrichen.

Das kurzfristige Vermögen lag am 31.12.2005 bei 14,0 Mio. Euro (2004: 19,7 Mio. Euro), was im Verhältnis zum Gesamtvermögen einer Quote von 63 % (2004: 76 %) entspricht. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Dies erlaubt es dem Unternehmen, auf veränderte Marktsituationen flexibel zu reagieren.

Nachtragsbericht

Mitte Februar erhielt PRO DV vom Bundesministerium des Innern den erwarteten Auftrag zur Erweiterung des bereits vom Bund eingesetzten Zivil- und Katastrophenschutzsystems. Mit Hilfe neuer Funktionalitäten soll es den Einsatzkräften ermöglicht werden, großflächige Gefahrenlagen umfassend zu visualisieren, zu beurteilen und erforderliche Hilfseinsätze organisationsübergreifend zu koordinieren. Der Auftrag im siebenstelligen Eurobereich besteht neben Dienstleistungen zu einem wesentlichen Teil aus Lizenzprodukten, die sofort umsatz- und ergebniswirksam werden. In die Entwicklung eigener Produkte hatte PRO DV in den abgelaufenen Geschäftsjahren deutlich investiert, was sich nun durch diesen Auftrag mit Signalwirkung beginnt auszuzahlen.

Geprägt durch diesen Großauftrag lief das Jahr 2006 für PRO DV erfolgreich an. Mit den bisherigen Auftragseingängen, der aktuell guten Auslastung unserer Kapazitäten sowie den weiteren Potenzialen sind wir für das laufende Jahr optimistisch. Weitere Einzelheiten haben wir im Prognosebericht zusammengefasst.



Darüber hinaus ergaben sich seit dem 31.12.2005 innerhalb des Konzerns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubar und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen des Konzerns stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotentiale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Durch konzernweite Vorgaben hat der Vorstand unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung im Konzern wahrgenommen. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen unterstützt. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken, die jeweils nächsthöhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Die Risiken umfassen im Wesentlichen Projekt- und Kalkulationsrisiken aus laufenden Festpreisaufträgen. Zur Verbesserung der internen Prozesse hat PRO DV bereits im Jahr 1994 ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 eingeführt. Es wird seither kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern vergrößern sich insbesondere die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden.



Projektrisiken

Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte werden bei PRO DV von erfahrenen Projektleitern koordiniert und geführt. Darüber hinaus werden unsere Projektleiter bei ihren Aufgaben durch ein unternehmensweites Management- und Controllingsystem unterstützt. Ausfallrisiken in Projekten werden bei PRO DV dadurch minimiert, dass, insbesondere in Projekten zu Festkonditionen, mit dem Kunden Vorauszahlungen vereinbart werden. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch die Zusammenarbeit mit großen namhaften Partnern vermieden

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die PRO DV Software AG trägt die Sorge für die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns. In diesem Zusammenhang wird eine Optimierung der Konzernfinanzierung sowie eine Minimierung von finanzwirtschaftlichen Risiken erzielt. Darüber hinaus werden durch einen kontinuierlichen Prozess, neben der PRO DV Software AG, insbesondere für die Tochtergesellschaften monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen erstellt.

Prozessrisiken

Aktuelle Prozessrisiken sind im Anhang näher erläutert.

Personalrisiken

Einen wesentlichen Faktor für die Entwicklung von PRO DV sowie das Erkennen und erfolgreiche Management von Risiken stellt die Kompetenz der Mitarbeiter dar. Zur Sicherung und Stärkung dieser Kompetenz wird PRO DV sich deshalb weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren und eine langfristige Bindung der Mitarbeiterpotenziale anstreben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Um eine permanente Auslastung der Kapazitäten zu gewährleisten, wurden die Vertriebsaktivitäten weiter intensiviert. Das Kostenmanagement setzen wir ebenso konsequent fort. In Verbindung mit freundlicheren konjunkturellen Aussichten und der damit verbundenen Verbesserung der Marktlage tragen die getroffenen Maßnahmen zu einer weiteren Verbesserung der Ertragsituation bei. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die Geschäfte bei Software-Anbietern und IT-Dienstleistern sollen nach Aussage des Branchenverbandes BITKOM in 2006 weiter leicht besser als in den Vorjahren laufen. Der Software-Markt für System- und Anwendungsprogramme soll nach BITKOM-Einschätzung im Jahr 2006 um rund 5 Prozent auf 16,9 Milliarden Euro wachsen. Der Umsatz mit IT-Dienstleistungen wie beispielsweise Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing, soll ebenfalls um gut 4,5 Prozent auf 29,2 Milliarden Euro zulegen.

Geschäftsaussichten 2006

Wie auch der BITKOM erwarten wir für das laufende Jahr 2006 eine Entspannung der Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Insbesondere wird diese Erwartung durch die erste Beauftragung des Bundes im Bereich Katastrophenschutz getragen. Darüber hinaus betrachten wir diesen ersten großen Erfolg als Meilenstein und Bestätigung unserer Strategie, das Thema Katastrophenschutz konsequent zu verfolgen.

Auf Basis unserer nachhaltigen Vertriebsarbeit verbunden mit unserem gebündelten Know-how sind wir davon überzeugt, noch in diesem Jahr weitere Kunden von unserer Lösung überzeugen zu können. Wir rechnen mit weiteren Beauftragungen durch die Bundesländer im laufenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus erwarten wir von unseren Angeboten im Bereich Service-orientierter Architekturen sowie unseren Geo Solutions einen Zuwachs in 2006. Bei Ausschreibungen der Geo-Portallösungen der Länder verzeichnen wir weitere Erfolge. Denn durch intensive Vorbereitungen und zusammen mit unseren Partnern Oracle und SAP sind wir exzellent am Markt aufgestellt.

Unter diesen Rahmenbedingungen prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2006 eine deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr. Auf dieser Grundlage sind wir davon überzeugt, die Trendumkehr in 2006 herbeiführen zu können und erwarten für das laufende Geschäftsjahr ein positives operatives Ergebnis.

Dortmund, 23. Februar 2006

Der Vorstand



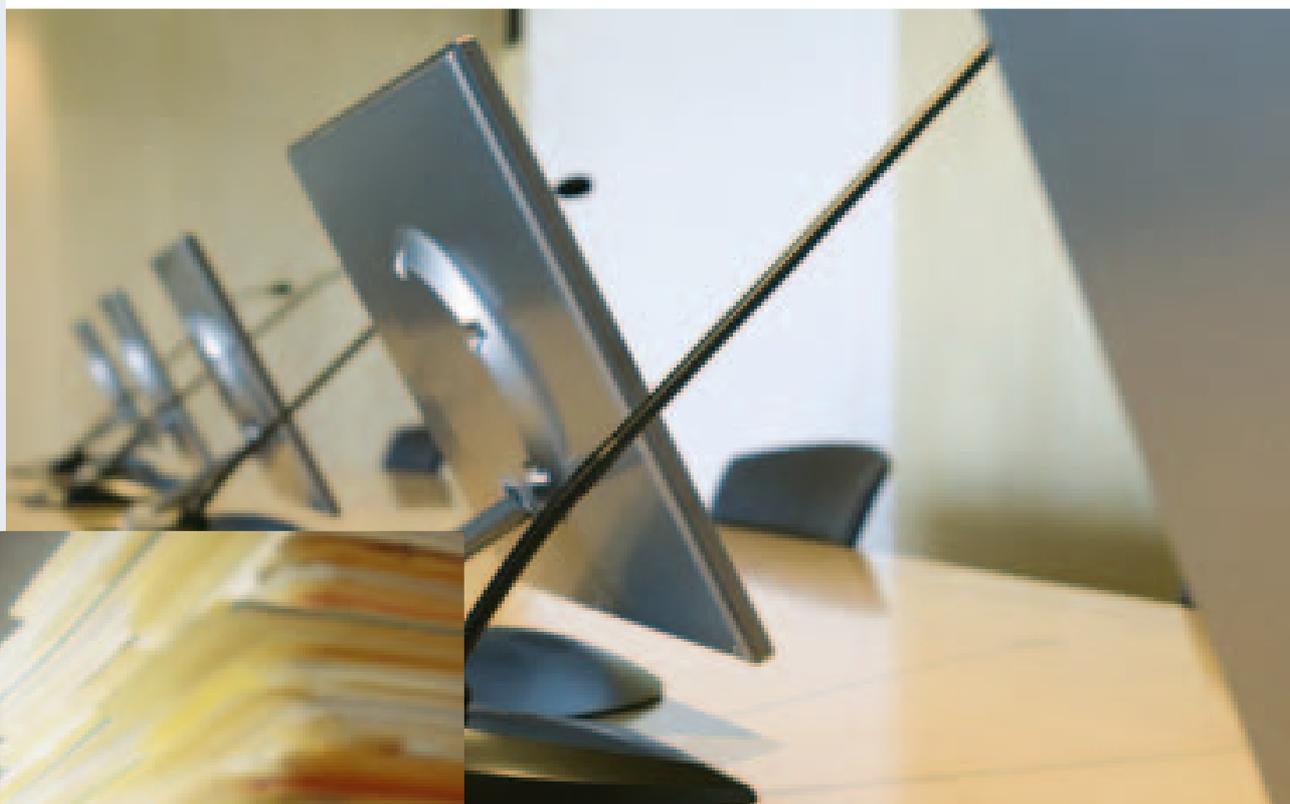
Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp



Konzern- abschluss

Inhalt

- 60 PRO DV in Zahlen
- 66 Konzernanhang
- 95 Bestätigungsvermerk



PRO DV in Zahlen

Konsolidierte Bilanz nach IAS/IFRS

		Abschluss 31.12.2005 TEUR	Abschluss 31.12.2004 TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(9, 25)	3.066	3.215
Immaterielle Vermögenswerte	(10, 25)	658	175
Geschäfts- oder Firmenwert	(11, 26)	1.769	984
Finanzanlagen	(12, 27)	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13, 28)	10	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(14, 29)	160	184
Latente Steuern	(15, 30)	2.614	1.713
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		8.280	6.274
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16, 31)	15	7
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(17, 32)	531	719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13, 33)	2.343	2.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13, 34)	65	48
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(14, 35)	411	157
Zahlungsmittel	(13, 36)	10.506	15.895
Aktiver Abgrenzungsposten	(18, 37)	97	52
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		13.968	19.670
Aktiva, gesamt		22.248	25.944

		Abschluss 31.12.2005 TEUR	Abschluss 31.12.2004 TEUR
Passiva			
Eigenkapital	(19, 38)		
Gezeichnetes Kapital		4.300	4.300
Kapitalrücklage		13.772	17.398
Gewinnrücklage		10	10
Unterschied aus Währungsumrechnung		-3	-
Konzernbilanzverlust		-2.775	-1.592
Minderheitenanteile		-	-
Eigenkapital, gesamt		15.304	20.116
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellung für latente Steuern	(15, 39)	274	311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(20, 40)	811	891
Passiver Abgrenzungsposten	(21, 41)	576	617
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.661	1.819
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	(22, 42)	2.641	1.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20, 43)	384	449
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	(23, 44)	289	282
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(20, 45)	745	710
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(24, 46)	1.139	1.132
Passiver Abgrenzungsposten	(21, 47)	85	223
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5.283	4.009
Passiva, gesamt		22.248	25.944

**Konsolidierte Gewinn- und
Verlustrechnung nach IAS/IFRS**

		4. Quartal 2005 01.10.2005- 31.12.2005 TEUR	4. Quartal 2004 01.10.2004- 31.12.2004 TEUR	Jahr 2005 01.01.2005- 31.12.2005 TEUR	Jahr 2004 01.01.2004- 31.12.2004 TEUR
Umsatzerlöse	(49)	3.666	4.500	12.608	16.802
Sonstige betriebliche Erträge	(51)	-7	1.873	588	2.120
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(52)	-356	-472	-1.140	-1.165
Personalaufwand	(53)	-2.942	-3.029	-12.064	-12.907
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(54)	-150	-179	-610	-741
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	(54)	-	-	-	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(55)	-2.653	-1.468	-5.517	-4.460
Zinserträge	(56)	56	61	339	272
EBIT		-2.386	1.286	-5.796	-94
Zinsaufwendungen	(56)	-28	-53	-58	-85
EBT		-2.414	1.233	-5.854	-179
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(57)	786	-739	1.045	-735
Konzernjahresfehlbetrag		-1.628	494	-4.809	-914
Minderheitenanteile	(58)	-	-	-	-
Ergebnis nach Minderheitenanteilen		-1.628	494	-4.809	-914
Verlustvortrag	(38)			-1.592	-2.470
Entnahme aus der Kapitalrücklage	(38)			3.626	1.792
Konzernbilanzverlust				-2.775	-1.592
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	(59)	-0,38	0,11	-1,12	-0,21
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/verwässert)	(59)	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000

Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IAS/IFRS

	Jahr 2005 01.01.2005- 31.12.2005 TEUR	Jahr 2004 01.01.2004- 31.12.2004 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	-5.854	-179
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (54)	610	756
Veränderung zahlungsunwirksamer Positionen	-3	-
Zinserträge (56)	-339	-272
Zinsaufwendungen (56)	58	85
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	-5.528	390
- Gewinn und + Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	-1.773
- Zunahme/+ Abnahme langfristige Aktiva	14	-48
+ Zunahme/- Abnahme langfristige Passiva	-122	-212
	-106	-2.033
- Zunahme/+ Abnahme kurzfristige Aktiva		
Vorräte (31)	-8	16
Forderungen aus Fertigungsaufträgen (32)	319	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (33)	526	-413
Sonstigen Aktiva (34, 35, 37)	-220	248
+ Zunahme/- Abnahme kurzfristige Passiva		
Kurzfristige Rückstellungen (42)	1.277	441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (43)	-325	149
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (44)	-43	-995
Sonstige Passiva (45, 46, 47)	-304	242
	1.222	-302
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-4.412	-1.945
Gezahlte Zinsen (56)	-58	-85
Erstattete Steuern	73	146
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.397	-1.884
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen AV	-	3.947
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel (26)	-844	-
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (25)	-415	-353
Erhaltene Zinsen (56)	339	272
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-920	3.866
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten (40)	-822	-66
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten (40)	750	-
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-72	-66
Mittelzufluss/-abfluss gesamt	-5.389	1.916
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (36)	15.895	13.979
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (36)	10.506	15.895

Der Finanzmittelbestand repräsentiert die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Anlagenspiegel für das
Geschäftsjahr 2005 nach IAS/IFRS

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2005	Zugang aus Unternehmens- erwerb	Zugang	Abgang	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	3.156	-	-	-	3.156
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.223	24	243	266	3.224
Summe Sachanlagen	6.379	24	243	266	6.380
Immaterielle Vermögenswerte					
Software und Lizenzen	1.026	507	172	7	1.698
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte	859	-	-	-	859
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.885	507	172	7	2.557
Geschäfts- oder Firmenwert	2.400	785	-	-	3.185
Finanzanlagen	3	-	-	-	3
Summe Anlagevermögen	10.667	1.316	415	273	12.125

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	01.01.2005	Zugang	Abgang	31.12.2005		31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
	643	104	-	747		2.409	2.513
	2.521	310	264	2.567		657	702
	3.164	414	264	3.314		3.066	3.215
	911	141	7	1.045		653	115
	799	55	-	854		5	60
	1.710	196	7	1.899		658	175
	1.416	-	-	1.416		1.769	984
	-	-	-	-		3	3
	6.290	610	271	6.629		5.496	4.377

PRO DV Software AG

IAS/IFRS-Anhang zum Konzernabschluss per 31.12.2005

A. Grundlagen und Methoden

(1) Allgemeines

Der PRO DV-Konzern ist eine Unternehmensgruppe mit 5 Tochterunternehmen und beschäftigt derzeit rund 185 Mitarbeiter, vgl. (53).

Muttergesellschaft des Konzerns ist die PRO DV Software AG, mit der Firmensitzadresse Hauert 6, in 44227 Dortmund, Deutschland.

Ziel der Unternehmensgruppe ist es, dem Kunden eine ganzheitliche prozessorientierte Beratung anzubieten, die die Entwicklung internetfähiger Informationssysteme bis hin zur Systemintegration und Wartung dieser Lösungen umfasst. Das Leistungsangebot schließt ebenfalls das Training und die Schulung der Mitarbeiter sowie Customer Care Leistungen ein. Im Rahmen der übergreifenden Beratungs- und Integrationsdienstleistungen setzt die Gesellschaft neben Standardsoftwarekomponenten anderer Hersteller auch eigene branchenunabhängige oder branchenspezifische Softwarekomponenten ein. Bei Bedarf werden auf Basis dieser Softwarekomponenten eigene kundenindividuelle Lösungen im Projekt entwickelt und programmiert. Alle von der Gesellschaft entwickelten Produkte sind internet- und intranetfähig.

(2) IFRS Konformität

Die PRO DV Software AG hat diesen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der zum Abschlussstichtag in Kraft befindlichen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, den IFRS (International Financial Reporting Standards), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, die handelsrechtlichen Zusatzvorschriften des § 315a HGB sowie die IFRS insgesamt berücksichtigt. Soweit die von der Vorgängerorganisation des IASB, dem International Accounting Committee (IASC), verlautbarten IAS (International Accounting Standard) am Abschlussstichtag Gültigkeit hatten, wurden diese angewendet. Im weiteren Verlauf dieses Anhangs wird somit bei generellen Angaben die Formulierung IAS/IFRS verwendet. Bei speziellen Angaben wird der jeweils gültige Standard benannt, z. B. IAS 12 oder IFRS 1.

Der Konzernabschluss besteht aus: Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, IAS/IFRS-Anhang einschließlich der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Wenn ein anderer Präzisionsgrad als EURO verwendet wird, z. B. TEURO, so ist dies der entsprechenden Dimensionsbezeichnung zu entnehmen.

(3) Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember eines Jahres. Die für den Abschluss geltende Rechnungsperiode ist der Zeitraum vom 1. Januar 2005 – 31. Dezember 2005.

(4) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10.11.2005 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 HGB) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

(5) Stichtag der Veröffentlichung

Der Abschluss soll am 24.03.2006 zur Veröffentlichung freigegeben werden. Die Freigabe wird durch den Vorstand und durch den Aufsichtsrat genehmigt.

(6) Konsolidierungsmethoden**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der PRO DV Software AG werden sämtliche Tochterunternehmen des Mutterunternehmens gemäß den Grundsätzen des IAS 27 einbezogen.

Konsolidiert wurden demnach die folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligungsdauer
PRO DV Financial Solutions GmbH ¹	Agrippastr. 45, 50676 Köln Deutschland	80 %	01.01.05–31.12.05
pro dv online gmbh	Kapellenstr. 10, 85622 Feldkirchen Deutschland	100 %	01.01.05–31.12.05
Immobilienverwaltungs- gesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Hauert 6, 44227 Dortmund Deutschland	100 %	01.01.05–31.12.05
GeoTask GmbH	Hauert 6, 44227 Dortmund Deutschland	100 %	15.03.05–31.12.05
GeoTask AG Basel	Margaretenstr. 38, 4053 Basel Schweiz	100 %	10.05.05–31.12.05

¹Die PRO DV Software GmbH firmierte in die PRO DV Financial Solutions GmbH um und verlagerte den Sitz von Dresden, Manfred-von-Ardenne-Ring 15, nach Köln, Agrippastr. 45.

Nicht konsolidiert wurden die folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Stimmrechte	Beteiligungsdauer
VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG	Hauptstr. 131–137 65760 Eschborn, Deutschland	24 %	01.01.05–31.12.05

Veränderungen im Konzern

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.03.2005 wurden sämtliche Geschäftsanteile der K & L Verwaltungsgesellschaft mbH von der PRO DV Software AG erworben. Die Firma wurde in Geo Task GmbH geändert.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 10.05.2005 wurden sämtliche Aktien der GeoTask AG an die PRO DV Software AG mit Wirkung zum 01.05.2005 übertragen.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die PRO DV Software AG und die Gesellschaften, bei denen sie Control ausübt. Control ist in der Regel gegeben, wenn der Konzern entweder direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft besitzt und deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27, indem die konzerninternen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet werden.

Auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sind latente Steuern zu bilden, um einen geeigneten Ausweis der Ertragsteuern zu gewährleisten.

Für erworbene Unternehmen findet die Erwerbsmethode Anwendung (IAS 22 alt bzw. IFRS 3). Unternehmen, die während des Geschäftsjahres erworben wurden, werden in den Konzernabschluss ab dem Erwerbzeitpunkt einbezogen.

Unternehmen, die nicht länger die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, sind von der Vollkonsolidierung auszuschließen (IAS 27.24). Der Endkonsolidierungszeitpunkt wird dabei stets durch den Stichtag des Ausscheidens des Tochterunternehmens, d. h. den Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung durch das Mutterunternehmen, bestimmt. Der Endkonsolidierungserfolg errechnet sich dabei durch Gegenüberstellung des Veräußerungserlöses mit den Abgangswerten der im Konzernabschluss vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden.

(7) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaft werden nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Devisenmittelkurs (=Kassakurs) am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen, umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Kapitalkonsolidierung entsteht, wird zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Der Bilanzkurs des Schweizer Franken betrug 0,64305 Euro, der GuV-Durchschnittskurs 0,64479 Euro.

(8) Umstellung der Bilanz- und GuV-Gliederung

IAS 1 in der z. Zt. gültigen Fassung ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2005 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine Anpassung der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund des neuen Standards erforderlich. Die Darstellung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Schulden als getrennte Gliederungsgruppen in der Bilanz konnte beibehalten werden.

Als kurzfristig gelten alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, soweit sie innerhalb der nächsten 12 Monate fällig bzw. zu realisieren sind (IAS 1). Sämtliche Vergleichsinformationen des Vorjahres wurden im Abschluss an die neue Struktur angepasst. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen erfolgen unter dem Abschnitt C. Eine Überleitungsrechnung stellt detailliert den Übergang auf die neue Bilanzstruktur dar, vgl. (48).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Langfristige Vermögenswerte

(9) Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3–13 Jahre abgeschrieben. Grundsätzlich werden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Dies gilt nicht für die erstmalige Ausstattung von Büroräumen.

Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert, sondern unmittelbar im Entstehungszeitraum als Aufwand erfasst.

Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht. Aufwendungen für Erneuerungen und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des „Finance Lease“ erfüllt sind. Zurzeit sind bei den geleasteten Gegenständen (zum Beispiel Kraftfahrzeuge) diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so dass keine Aktivierung erfolgt.

Die Abschreibungen auf die Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten.

(10) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens enthalten.

Software-Entwicklungskosten

Grundsätzlich werden Software-Entwicklungskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr der Entstehung gezeigt. Kosten jedoch, die einer Entwicklung klar zurechenbar sind und aus denen voraussichtlich künftig ein wirtschaftlicher Nutzen gezogen werden kann, werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert. In 2005 wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte aktiviert. Aus Vorjahren noch bilanzierte selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden insgesamt über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

(11) Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden am Tag des Erwerbs dar.

Gem. IFRS 3 sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert nicht mehr vorzunehmen. Stattdessen wurde ein Impairment-Test durchgeführt. Demnach waren keine Wertberichtigungen auf die Firmenwerte vorzunehmen.

(12) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten aktiviert. Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden Finanzanlagen in die Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingeordnet. Die Bewertung hat dabei grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu erfolgen, soweit es einen Marktpreis für diese Vermögenswerte gibt. Die in der PRO DV AG vorliegende Finanzinvestition wird nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Da sich der beizulegende Zeitwert somit nicht genau ermitteln lässt, erfolgt die Folgebewertung zu Anschaffungskosten.

(13) Finanzielle Vermögenswerte

Im PRO DV Konzern sind Finanzinstrumente im Wesentlichen unter der Kategorie „Kredite und Forderungen“ eingeordnet.

Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. aus Fertigungsaufträgen werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden vollumfänglich abgeschrieben.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet und mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der im Hinblick auf liquide Mittel in Euro dem Nominalwert entspricht.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Marktübliche Käufe von finanziellen Vermögenswerten werden generell zum Erfüllungstag bilanziert, d. h. die Aktivierung erfolgt zu dem Tag, an dem der finanzielle Vermögenswert an das Unternehmen geliefert wird. Zu diesem Zeitpunkt ist zugleich die aus dem Erwerb resultierende Verbindlichkeit zu passivieren.

(14) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Forderungen, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 und IAS 39 erfasst. Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt mit dem Wert der Leistung bzw. bei Steuererstattungsansprüchen mit dem Nennwert der Erstattung. Langfristige Sachleistungsforderungen werden über den Erfüllungszeitraum abgezinst.

(15) Latente Steuern

Gemäß IAS 12 wurden Abgrenzungen für latente Steuern gebildet sowohl für alle temporären Unterschiede als auch für latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die latente Steuer wurde mit dem Steuersatz bemessen, der für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird, bzw. eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Als zukünftiger Steuersatz im Inland (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) wurde eine Belastung von 40 % unterstellt. Für die GeoTask AG (Schweiz) wurde ein Steuersatz von 24 % angewendet. Temporäre Unterschiede entstehen hauptsächlich aus den Unterschieden zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzierung von Grundstücken, Entwicklungskosten sowie der percentage-of-completion-Methode bei der Bewertung der unfertigen Leistungen. Außerdem werden ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen im Konzernabschluss erfasst, soweit diese zu temporären Differenzen führen. Aktive latente Steuern wurden lediglich in dem Umfang gebildet, für den in der Zukunft ein entsprechendes zu versteuerndes Einkommen erwartet wird.

Kurzfristige Vermögenswerte**(16) Vorräte**

Die ausgewiesenen Vorräte sind zum Verkauf im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehalten. Die Bewertung von Vorräten erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip, vgl. IAS 2.

(17) Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen stellen noch nicht vollständig abgearbeitete Kundenaufträge dar. Nach IAS 11 sind Fertigungsaufträge bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach der percentage-of-completion-Methode zu bewerten. Danach werden die Auftragslöse in der Gewinn- und Verlustrechnung bereits in den Perioden entsprechend dem Leistungsfortschritt gewinnrealisierend erfasst, in denen die Leistung erbracht wird. Erlöse aus Festpreisaufträgen werden also gemäß der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad erfasst. Sie werden entsprechend dem Prozentsatz der bis zum Stichtag angefallenen internen und externen Aufwendungen am geschätzten Gesamtaufwand für jeden Auftrag ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen werden aus Gründen der Klarheit von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen abgesetzt. Gemäß IAS 11.42 ff. werden dabei Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden als Vermögenswert ausgewiesen.

(18) Aktiver Abgrenzungsposten

Vermögenswerte werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen (vgl. IAS 1.25). Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

Eigenkapital**(19) Eigenkapitalinstrumente**

Das Eigenkapital eines Unternehmens ermittelt sich als Residualgröße aus Vermögenswerten abzüglich Schulden. Es stellt die bilanzielle Abbildung eines Vertrages zwischen dem Emittenten eines Eigenkapitalinstruments und dem Inhaber desselben beim emittierenden Unternehmen dar, in dem der Anspruch des Inhabers auf die Residualgröße Eigenkapital verkörpert wird.

Langfristige Verbindlichkeiten

(20) Finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden unter der Kategorie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten subsumiert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bewertet.

(21) Passiver Abgrenzungsposten

Schulden werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen, vgl. IAS 1.25. Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(22) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um künftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft abzudecken. Dabei wird gemäß IAS 37 jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt. Konnte keine Rückstellung gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt war, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen.

(23) Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen stellen keine finanziellen Verbindlichkeiten dar, da sie durch die Erbringung von Dienstleistungen beglichen werden.

(24) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 erfasst. Nicht finanzielle Verpflichtungen werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bzw. dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

(25) Anlagespiegel

Eine detaillierte Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen. Der Zugang von Anlagevermögen durch Erwerb der GeoTask AG ist in einer gesonderten Spalte des Anlagespiegels dargestellt. Der Anlagespiegel ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

(26) Geschäfts- oder Firmenwert

	2005 TEUR	2004 TEUR
PRO DV Software GmbH, Köln (verschmolzen mit der PRO DV Software AG)	984	984
GeoTask AG	785	-
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.769	984

Mit Vertrag vom 16.03.2005 erwarb die PRO DV sämtliche Geschäftsanteile mit den vollen Stimmrechten an der Geo Task GmbH. Für die Anschaffung wurden keine Eigenkapitalinstrumente ausgegeben. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 25. Der übernommene Finanzmittelbestand belief sich auf TEUR 23, so dass sich ein Liquiditätsabfluss in Höhe von TEUR 2 ergab. Die Anschaffungsnebenkosten waren von untergeordneter Bedeutung.

Für den aus dem Erwerb der ehemaligen PRO DV Software GmbH, Köln, entstandenen Firmenwert wurde ein Impairment-Test durchgeführt. Basis dafür waren die bereits beauftragten sowie die geplanten Auftragseingänge. Aus diesen Aufträgen wird nach der vorliegenden Planung insgesamt ein positiver Cash-Flow prognostiziert. Eine außerplanmäßige Abschreibung des bilanzierten Firmenwertes war somit nicht vorzunehmen.

Mit Vertrag vom 10.05.2005 erwarb die PRO DV sämtliche Aktien mit den vollen Stimmrechten an der GeoTask AG mit Sitz in Basel (Schweiz). Für die Anschaffung wurden keine Eigenkapitalinstrumente ausgegeben. Die Anschaffungsnebenkosten waren von untergeordneter Bedeutung. Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet zukünftige ökonomische Vorteile aus Vermögenswerten, die ihrerseits einer eigenständigen Bilanzierung nicht zugänglich sind. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Übernahme eines qualifizierten Mitarbeiterstammes sowie Synergieeffekte in Zusammenhang mit in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten. In der nachfolgenden Aufstellung sind die angesetzten Beträge jeder Klasse von Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

Ermittlung Firmenwert GeoTask AG

	TEUR
Anschaffungskosten Beteiligung	844
Finanzmittelbestand	2
Anschaffungskosten abzüglich übernommene Finanzmittelbestände	842
Aktiva	
Sachanlagen	24
Immaterielle Vermögenswerte	507
Aktive latente Steuern	171
Sonstige Vermögenswerte	220
Passiva	
Rückstellungen für latente Steuern	125
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	73
Sonstige Rückstellungen	149
Sonstige Verbindlichkeiten	518
Firmenwert	785

(27) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird eine Beteiligung in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen. Der Ausweis betrifft die Beteiligung an einer Kommanditgesellschaft, die den im Jahr 2004 veräußerten Gebäudeteil erworben hat. Die Beteiligung ist nicht mit in den Konsolidierungskreis einzubeziehen, da kein „Control“ ausgeübt wird, vgl. 6. SIC-12 behandelt die Beteiligung an einer Zweckgesellschaft (hier liegt der Zweck in der Durchführung eines Leasinggeschäfts). Eine solche Gesellschaft ist demzufolge nur zu konsolidieren, wenn die wirtschaftliche Betrachtung der Verhältnisse zeigt, dass die Beteiligungsgesellschaft beherrscht wird. Eine Beherrschung liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung (Anteil an Mehrheit der Chancen und Risiken) weder über die Beteiligung noch indirekt über den Mietvertrag vor.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 weist eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 4.008 aus, die im Wesentlichen aus der Aktivierung des Gebäudeteils resultiert und in voller Höhe fremdfinanziert ist. Erträge aus der Vermietung des Gebäudes fallen erst im Kalenderjahr 2005 an. Der Jahresfehlbetrag 2004 beträgt TEUR 3.

(28) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	-

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird ein Mieterdarlehen gegenüber der VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG ausgewiesen. Die Laufzeit endet am 31.12.2014. Der Ausweis erfolgt zum Barwert am Bilanzstichtag bei einem Diskontierungszinssatz von 5,5 %.

(29) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	160	184

Ausgewiesen wird eine Forderung über die Erbringung von Dienst- und Sachleistungen. Diese Leistung wird über einen Zeitraum von 12 Jahren erbracht. Insofern wurde abgezinst. Der unterstellte Diskontierungszinssatz beträgt 5,5 %.

(30) Latente Steuern

Bezeichnung	TEUR	2005 Steuern TEUR	TEUR	2004 Steuern TEUR
Bewertungsunterschiede Gebäude	130	52	283	113
Verlustvortrag Inland	6.024	2.410	4.000	1.600
Verlustvortrag Schweiz	633	152		
Latente Steuern		2.614		1.713

Aktive latente Steuern werden angesetzt auf inländische Verlustvträge. Über den bei der PRO DV Financial Solutions GmbH bestehenden Verlustvortrag und über die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen hinaus wird für die PRO DV Software AG trotz im Berichtszeitraum bestehender Verlustsituation auf Grund positiver Ergebnisprognosen, insbesondere im Zusammenhang mit Projekten aus dem Bereich Katastrophenschutz, ein valides steuerliches Verlustverrechnungspotenzial von weiterhin unverändert 4 Mio. Euro angenommen.

Kurzfristige Vermögenswerte

(31) Vorräte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Vorräte zu Beginn des Geschäftsjahres	7	24
Bestandsveränderung	8	-17
Vorräte am Ende des Geschäftsjahres	15	7

Unter dieser Position werden Handelswaren ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

(32) Forderungen aus Fertigungsaufträgen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Fertigungsaufträge	1.502	1.817
Erhaltene Anzahlungen	-971	-1.098
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	531	719

Im Vorjahr wurde diese Position unter den Vorräten ausgewiesen.

Fertigungsaufträge mit passivem Saldo gegenüber Kunden werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 289 (Vj.: TEUR 282) ausgewiesen, vgl. (44). Abwertungen auf den beizulegenden Wert sind in den Umsatzerlösen enthalten. Diese Abwertungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 43 (Vj.: TEUR 18). Durch die vertragliche Verpflichtung des Auftraggebers, Anzahlungen nach Projektfortschritt zu leisten, wird das Ausfallrisiko deutlich begrenzt. Die in der Berichtsperiode erfassten Auftragslöse aus Festpreisprojekten betragen TEUR 4.506 (Vj.: TEUR 6.978).

Ermittlung des Fertigstellungsgrades:

	PRO DV Software AG	GeoTask AG	Gemein- schafts- projekte	Gesamt
2005	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ursprünglich vereinbarte Auftragserlöse	2.357	771	453	3.581
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	1.004	267	186	1.457
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	1.307	214	96	1.617
Geschätzte Gesamtauftragskosten	2.311	481	282	3.074
Geschätzter Gewinn	46	290	171	507
Fertigstellungsgrad	43 %	56 %	66 %	47 %

Vorjahr:

	PRO DV Software AG	GeoTask AG	Gemein- schafts- projekte	Gesamt
2004	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ursprünglich vereinbarte Auftragserlöse	3.013	-	324	3.337
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	1.325	-	136	1.461
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	1.248	-	66	1.314
Geschätzte Gesamtauftragskosten	2.573	-	202	2.775
Geschätzter Gewinn	440	-	122	562
Fertigstellungsgrad	52 %	-	67 %	53 %

(33) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.343	2.792

Aufgrund einer Fälligkeit sämtlicher Forderungen innerhalb von einem Jahr entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

(34) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Zinsforderungen gegenüber Kreditinstituten	44	34
Sonstige	21	14
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	65	48

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind zum Nominalwert angesetzt.

(35) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Forderungen aus Steuern	366	126
Forderungen aus Sachleistungen	26	26
Sonstige	19	5
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	411	157

(36) Zahlungsmittel

	2005 TEUR	2004 TEUR
Zahlungsmittel	10.506	15.895

Der durchschnittliche Zinssatz für Termingelder lag bei ca. 2,25 %. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

(37) Aktiver Abgrenzungsposten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Aktiver Abgrenzungsposten	97	52

Bei dem Ansatz handelt es sich um Aufwendungen, die nach dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung abzugrenzen sind.

(38) Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung

Datum	Sachverhalt	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Währungs- um- rechnung	Bilanz- verlust	Minder- heiten- anteile	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2004		4.300	19.190	10	-	-2.470	-	21.030
31.12.2004	Konzernergebnis	-	-	-	-	-914	-	-914
31.12.2004	Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-1.792	-	-	1.792	-	-
31.12.2004		4.300	17.398	10	-	-1.592	-	20.116
31.12.2005	Konzernergebnis	-	-	-	-	-4.809	-	-4.809
31.12.2005	Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-3.626	-	-	3.626	-	-
31.12.2005	Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-3	-	-	-3
31.12.2005		4.300	13.772	10	-3	-2.775	-	15.304

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000.

Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt.

Zur weiteren Finanzierung des Konzerns steht der Muttergesellschaft ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.150 zur Verfügung.

In der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 wurde die von der Hauptversammlung am 11.02.2000 zu Punkt 10 und 11 der Tagesordnung beschlossene bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 230.000 zur Ausgabe von bis zu 230.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien sowie die Ermächtigung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausgabe von Bezugsrechten aufgehoben.

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 430.000 (in Worten: Euro vierhundertdreißigtausend) durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 430.000 Bezugsrechten an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG und an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005), vgl. (61).

Die Kapitalrücklage besteht aus dem Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 3.626 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2005 der Muttergesellschaft entnommen.

Die Gewinnrücklage beinhaltet ausschließlich gesetzliche Rücklagen.

Der Posten „Unterschied aus Währungsumrechnung“ resultiert aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen von Konzernunternehmen nach der modifizierten Stichtagsmethode, deren funktionale Währung die Fremdwährung darstellt. Währungskursdifferenzen sind nach IAS 21 erfolgsneutral in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals darzustellen.

Nach IAS 27 i.V.m. IAS 1 werden die Anteile anderer Gesellschafter im Konzernabschluss als gesonderter Posten innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Langfristige Verbindlichkeiten

(39) Rückstellung für latente Steuern

	TEUR	2005 Steuern TEUR	TEUR	2004 Steuern TEUR
Aktiviert Entwicklungskosten	5	2	60	24
Eliminierung Pauschalwertberichtigung	11	4	12	5
Vorräte (percentage of completion)	381	153	687	275
Auswirkungen aus Schuldenkonsolidierung	27	11	18	7
Erwerb Lizenzen GeoTask AG	433	104	-	-
Rückstellung für latente Steuern		274		311

(40) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Kreditinstitute (Restlaufzeit 1–5 Jahre)	123	263
Kreditinstitute (Restlaufzeit über 5 Jahre)	604	493
Abfindungen (Restlaufzeit 1–5 Jahre)	84	135
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	811	891

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus einem Darlehen bei der PRO DV Financial Solutions GmbH zur Finanzierung der Immobilie in Dresden.

(41) Passiver Abgrenzungsposten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Passiver Abgrenzungsposten (Restlaufzeit 1–5 Jahre)	163	163
Passiver Abgrenzungsposten (Restlaufzeit über 5 Jahre)	413	454
Passiver Abgrenzungsposten	576	617

Der langfristige passive Abgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Investitionszuschüsse und Investitionszulagen. Sie werden gebildet für immaterielle Vermögensgegenstände, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der passive Abgrenzungsposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben, und falls diese nicht eingehalten werden können, wären diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen. Für Unwägbarkeiten im Bereich der Arbeitsplatzgarantien wurde aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 50 gebildet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(42) Sonstige Rückstellungen

	01.01.05	Erwerb von TU	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.05
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsbericht	82	-	82	-	85	85
Abschlusskosten	104	-	104	-	120	120
Prozesskosten	94	-	85	-	180	189
Prozessrisiken	113	-	-	-	1.446	1.559
Gewährleistungen	409	58	85	-	141	523
Sonstige	411	91	387	25	75	165
Sonstige Rückstellungen	1.213	149	743	25	2.047	2.641

Es wird eine Rückstellung für die Kosten des Geschäftsberichts 2005 gebildet.

Die Kosten für den Jahresabschluss umfassen die internen als auch die externen Leistungen.

Eine Rückstellung für Prozesskosten wurde gebildet für die aus den bereits bestehenden Instanzen zu erwartenden Gerichts-, Anwalts- und Gutachterkosten für die im Folgenden dargestellten Prozesse sowie hinsichtlich des Passivprozesses gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vgl. (63).

Aus Vorsichtsgründen wurden die möglichen Verfahrensrisiken eines Verfahrens, in dem der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft concept software gmbh die PRO DV Software AG auf Zahlung von TEUR 322 verklagt hat, in den Rückstellungen abgebildet. Insgesamt wurden TEUR 135 (davon TEUR 15 für Prozesskosten) zurückgestellt, vgl. (63).

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten PRO DV zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu übertragen.

Hilfsweise wurde beantragt, festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die geschuldete Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat. Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von min-

destens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger. PRO DV wurde am 11.01.2006 verurteilt, an die beiden klagenden Altgesellschafter jeweils einen Betrag von TEUR 713 zu zahlen. PRO DV ist der Ansicht, dass die mit diesem Urteil zugesprochenen Ansprüche nicht bestehen und wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen. Aus Vorsichtsgründen wurde insgesamt eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.500 gebildet (davon TEUR 74 für Prozesskosten).

Die Rückstellung für Gewährleistung ist zu bilden wegen der Verpflichtung zu kostenlosen Nacharbeiten sowie für Kulanzleistungen.

Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

(43) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384	449

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele erfolgt die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu den Rückzahlungsbeträgen.

(44) Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	289	282

Unter dieser Position werden Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden als Verbindlichkeit ausgewiesen, vgl. (32).

(45) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Kreditinstitute	23	66
Personal	478	461
Fehlende Rechnungen	155	103
Sonstige	89	80
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	745	710

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele der Verbindlichkeiten erfolgt die Bilanzierung zu den Rückzahlungsbeträgen.

(46) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Steuern	449	570
Sozialversicherung	364	354
Urlaub	326	208
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.139	1.132

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglichen Grundlagen zwischen Unternehmen basieren oder nicht durch flüssige Mittel bzw. finanzielle Vermögenswerte beglichen werden, stellen keine Finanzinstrumente dar und sind den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

(47) Passiver Abgrenzungsposten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Softwarewartungsverträge	43	170
Investitionszuschüsse und -zulagen	42	53
Passiver Abgrenzungsposten	85	223

Der kurzfristige passive Abgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge sowie den kurzfristigen Anteil an erhaltenen Investitionszuschüssen und Investitionszulagen, vgl. (41).

(48) Überleitungsrechnung

IAS 1 in der z. Zt. gültigen Form ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2005 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine Überleitung der Bilanzansätze zum 31.12.2004 von der bisherigen zu der aktuellen Gliederungsstruktur zeigt die nachfolgende Tabelle, vgl. (8).

Aktiva		Bilanz- ansatz (alt) TEUR	Um- gliederung TEUR	Bilanz- ansatz (neu) TEUR
Langfristige Vermögenswerte		6.274		6.274
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel		15.895		15.895
Forderungen aus L. u. L.		2.792		2.792
Vorräte		726		
	1) Forderungen aus Fertigungsaufträgen		-719	7
RAP und sonstige Vermögensgegenstände		257		
	2) Sonst. finanzielle Vermögenswerte		-48	
	3) Sonst. nicht finanzielle Vermögenswerte		-157	
	4) Aktiver Abgrenzungsposten		-52	-
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		-		
	1) Vorräte		719	719
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		-		
	2) RAP und sonstige Vermögensgegenstände		48	48
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		-		
	3) RAP und sonstige Vermögensgegenstände		157	157
Aktiver Abgrenzungsposten		-		
	4) RAP und sonstige Vermögensgegenstände		52	52
Summe		19.670	-	19.670

Passiva		Bilanz- ansatz (alt) TEUR	Um- gliederung TEUR	Bilanz- ansatz (neu) TEUR
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Darlehen		756		
	1) Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-756	-
Rückstellung für latente Steuer		311		311
Rückstellungen		135		
	2) Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-135	-
Passiver Abgrenzungsposten		617		617
Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-		
	1) Langfristige Darlehen		756	
	2) Rückstellungen		135	891
Summe		1.819	-	1.819
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		66		
	1) Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-66	-
Verbindlichkeiten L. u. L.		449		449
Erhaltene Anzahlungen (= Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen)		282		282
Rückstellungen		2.040		
	2) Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-539	
	3) Sonst. nicht finanzielle Verbindlichkeiten		-288	1.213
Passiver Abgrenzungsposten		223		223
Sonstige Verbindlichkeiten		949		
	4) Sonst. nicht finanzielle Verbindlichkeiten		-844	
	5) Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-105	-
Sonst. finanz. Verbindlichkeiten		-		
	1) Kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		66	
	2) Rückstellungen		539	
	5) Sonstige Verbindlichkeiten		105	710
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		-		
	3) Rückstellungen		288	
	4) Sonstige Verbindlichkeiten		844	1.132
Summe		4.009	-	4.009

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(49) Umsatzerlöse

	2005 TEUR	2004 TEUR
Fertigungsaufträge	4.506	6.978
Dienstleistungsaufträge	5.677	6.409
Wartungsaufträge	1.915	2.446
Sonstige Erlöse	510	969
Umsatzerlöse	12.608	16.802

Die Umsatzrealisierung erfolgt im Standardproduktbereich mit Auslieferung der Ware bzw. im Bereich der Dienstverträge mit der Erbringung der Leistung. Für Fertigungsaufträge werden nach Fertigstellungsgrad die Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert, wenn eine verlässliche Ermittlung möglich ist (IAS 11). Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

(50) Segmentberichterstattung

Durch das strukturell vergleichbare Geschäft wurden die Bereiche Telecommunications und Utilities zu einer Division zusammengefasst. In der Segmentberichterstattung wurde dies bereits berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst worden. Um das Leistungsangebot der Division Banking realitätsnäher abzubilden, wurde der Bereich in Financial Solutions umbenannt.

Konsolidierte Segmentberichterstattung nach IAS/IFRS

	Division	
	Telecommunications & Utilities	
	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
1. Nach Kompetenzfeldern		
Umsatzerlöse	4.828	6.851
Sonstige betriebliche Erträge	76	90
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-249	-261
Personalaufwand	-4.591	-5.249
Abschreibungen	-194	-174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.490	-1.651
Segmentergebnis	-1.620	-394
Nicht zurechenbare Erträge/Kosten		
Sonstige betriebliche Erträge		
Abschreibungen Verwaltung		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Abschreibungen auf den Firmenwert		
Finanzergebnis		
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Überschuss/Fehlbetrag		
Andere Informationen		
Segmentvermögen	1.913	2.995
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte		
Konsolidierte Vermögenswerte		
Segmentsschulden	546	703
Nicht zugeordnete Schulden		
Konsolidierte Schulden		
Investitionen	107	100
Nicht zugeordnete Investitionen		
Konsolidierte Investitionen		

	Deutschland	
	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
2. Nach geografischen Märkten		
Umsatzerlöse	12.172	16.326

Division Financial Solutions		Division Government		Division Industry		Konzern	
31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3.055	2.007	4.725	6.881	-	1.063	12.608	16.802
71	55	171	129	-	70	318	344
-151	-121	-740	-667	-	-116	-1.140	-1.165
-2.230	-1.506	-5.243	-4.741	-	-1.411	-12.064	-12.907
-72	-32	-247	-229	-	-133	-513	-568
-611	-454	-1.789	-1.509	-	-846	-3.890	-4.460
62	-51	-3.123	-136	-	-1.373	-4.681	-1.954
						270	1.776
						-97	-173
						-1.627	-
						-	-15
						281	187
						1.045	-735
						-4.809	-914
681	466	2.072	1.307	-	-	4.666	4.768
						17.582	21.176
						22.248	25.944
351	266	1.502	1.630	-	-	2.399	2.599
						4.545	3.229
						6.944	5.828
11	31	182	119	-	-	300	250
						115	103
						415	353

EU		Drittland		Konzern	
31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13	210	423	266	12.608	16.802

Bezeichnungen und Abkürzungen in der Segmentberichterstattung:

Division Telecommunications & Utility:

Systeme zur Netzverwaltung und -optimierung, zur Leistungssteigerung komplexer Data Warehouses sowie zur Implementierung von Customer Care Anwendungen in die Infrastruktur von Telekommunikationsunternehmen. Zudem geobasierte Systeme für das Netzmanagement bei Energieversorgern und mobile Lösungen zur Serviceteam-Steuerung. Integrationslösungen mit Geo-Schwerpunkt auf Basis von Portaltechnologien zur IT-Harmonisierung und Geschäftsprozessoptimierung.

Division Financial Solutions:

Mehrwertlösungen für Cash- und Dokumentenmanagement, Exportgeschäftabwicklung sowie bei Tätigkeiten rund um Bewertungen im Rahmen von Kreditvergaben von Banken und Sparkassen.

Division Government:

Entwicklung internetgestützter und geobasierter Lösungen für Öffentliche Verwaltungen bei Aufgaben wie Katastrophenmanagement, Verbraucherschutz, Immissionsschutz sowie Prozesssteuerung in der Forstwirtschaft.

(51) Sonstige betriebliche Erträge

	2005 TEUR	2004 TEUR
Erträge aus dem Verbrauch von Gewährleistungsrückstellungen	85	206
Auflösung des Abgrenzungspostens für Investitionszuschüsse und -zulagen	52	112
Mieten	43	-
Umsatzsteuererstattung (Vorjahre)	126	-
Gewinn aus der Veräußerung Gebäudeteil	-	1.776
Sonstige	282	26
Sonstige betriebliche Erträge	588	2.120

(52) Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Materialaufwand	296	310
Aufwand für bezogene Leistungen	844	855
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.140	1.165

In dieser Position sind eingekaufte Fremdlizenzen, die für den Weiterverkauf bestimmt sind, ausgewiesen sowie Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit Kundenprojekten stehen.

(53) Personalaufwand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Löhne und Gehälter	10.095	10.762
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	143	98
Sozialabgaben	1.679	1.864
Beitragsorientierte Vergütungen	147	183
Personalaufwand	12.064	12.907

Am Ende der Rechnungsperiode waren 192 (Vj. 194) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) im Konzern beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden nach tatsächlicher Personenanzahl (pro Kopf) berücksichtigt. Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten sowie der Beteiligungsquote und -dauer betrug in der Rechnungsperiode 181 (Vj. 198) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder).

(54) Abschreibungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	610	741
Geschäfts- oder Firmenwert	-	15
Abschreibungen	610	756

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(55) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Aufwendungen für Prozesskosten und -risiken	1.500	-
Miet- und Leasingaufwendungen	801	546
Aufwendungen für Gewährleistungen	141	356
Sonstige	3.075	3.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.517	4.460

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen für Prozesskosten und -risiken in Höhe von TEUR 1.500 erfasst. Die Rückstellungsbildung war aus Vorsichtsgründen erforderlich, da das Landgericht Dortmund am 10.01.2006 die PRO DV AG zur Zahlung von rd. TEUR 1.426 an die Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer verurteilt hat. Die PRO DV AG wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen, vgl. (42).

(56) Finanzergebnis

	2005 TEUR	2004 TEUR
Zinserträge	269	272
Steuererstattungs-zinsen	70	-
Zinsaufwendungen Kreditinstitute	-43	-43
Abzinsungsaufwand	-15	-42
Finanzergebnis	281	187

(57) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2005 TEUR	%	2004 TEUR	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.854		-179	
Nominalsteuern	-2.341	40,0	-72	40,0
Abschreibungen Firmenwert	-	-	6	-3,4
Nichtansatz bzw. Wertberichtigung steuerlicher Verlustvorträge	1.440	-24,6	935	-521,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	11	-0,2	9	-5,2
Steuerfreie Einnahmen	-4	0,1	-6	3,2
Abweichung lokale Steuern vom latenten Konzernsteuersatz	1	0,0	-	-
Steuererstattungen Vorjahre	-153	2,6	-	-
Sonstiges	1	0,0	-137	77,3
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.045	17,9	735	-409,3

Aufgrund der derzeitigen Verhältnisse ergibt sich für das Geschäftsjahr 2005 eine durchschnittliche Steuerbelastung von 0 %. Die Überleitung von den Nominalsteuern (40 %) zum tatsächlichen Steueraufwand (17,9 %) ergibt sich aus der oben stehenden Tabelle.

(58) Minderheitenanteile

Das auf Minderheiten entfallende Ergebnis betrifft ausschließlich die PRO DV Financial Solutions GmbH, Köln. Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens, die den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden vorbehaltlich des Umfangs, in dem die Minderheiten zum einen verpflichtet und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet. Falls das Tochterunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt Gewinne ausweist, sind diese in voller Höhe der Mehrheitsbeteiligung zuzuweisen, bis der zuvor von der Mehrheit übernommene Verlustanteil der Minderheiten zurückerstattet ist.

(59) Ergebnis je Aktie

Das verwässerte sowie das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR -1,12 (Vj.: EUR -0,21). Der Zähler, der zur Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses herangezogen wurde, ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.809 (Vj. TEUR -914). Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, welcher als Nenner in der Berechnung der unverwässerten und verwässerten Ergebnisse je Aktie verwendet wurde, beträgt 4.300.000.

E. Sonstige Angaben**(60) Forschung und Entwicklung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Ingenieurleistung von 16,0 Personenjahren (Vj.: 14,0) investiert. Dies entspricht TEUR 1.441 (Vj.: TEUR 1.193). Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Service-orientierter Technologien und Plattformen und darauf aufbauender Dienste und Lösungen beispielsweise im Bereich Katastrophenschutz, Geodateninfrastrukturen, Infrastrukturmanagement und Finanzwirtschaft.

(61) Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der PRO DV Software AG hat am 31.05.2005 beschlossen, das im vergangenen Jahr ausgelaufene Optionsprogramm aus 2000 zu beenden und zeitgleich einen neuen Aktienoptionsplan ins Leben zu rufen.

Das Grundkapital wird hierzu um bis zu EUR 430.000 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen und die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen. Insgesamt werden für diese Gruppen zusammen maximal 430.000 Bezugsrechte ausgegeben.

Auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen entfallen insgesamt 180.000 Bezugsrechte, auf die Mitglieder des Vorstands insgesamt 180.000 Bezugsrechte sowie auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen insgesamt 70.000 Bezugsrechte.

Die Bezugsrechte können innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft oder nach Bekanntgabe eines Jahres- oder Halbjahresabschlusses durch den Vorstand ausgegeben werden. Um eine langfristige Anreizwirkung zu erzeugen, ist für jede ausgegebene Tranche eine Wartezeit von mindestens zwei Jahren vorgesehen. 40 Prozent einer Tranche dürfen frühestens nach zwei Jahren, weitere 30 Prozent nach drei Jahren und die verbleibenden 30 Prozent nach vier Jahren nach Ausgabe jeweils innerhalb von vier Wochen nach der jährlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Eine jede Ausübung steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass die PRO DV Aktie zum Zeitpunkt einer jeden Ausübung einen Kurszuwachs von mindestens 10 Prozent gegenüber dem Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte erzielt haben muss. Hierdurch wird der Aktienoptionsplan durch eine zusätzliche wertorientierte Komponente ergänzt.

Bis zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft keine Bezugsrechte an den oben genannten Personenkreis ausgegeben. Ein entsprechender Personalaufwand ist daher nicht erfasst worden.

(62) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Leasingverträge und für Mietverträge.

Mietverträge bestehen vornehmlich für angemietete Büroräume der Geschäftsstellen mit Laufzeiten bis zu 57 Monaten. Leasingverträge bestehen vornehmlich für die genutzten Kraftfahrzeuge mit Laufzeiten von 3 Jahren.

Die Gesellschaft hält am 31.12.2005 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6 in ihrem Anlagevermögen. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind seit dem 01.01.2005 von der VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn, angemietet. Die Verpflichtung beträgt inkl. Verwaltungskosten für die nächsten 14 Jahre insgesamt TEUR 4.804, wobei in der Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über insgesamt TEUR 480 enthalten ist. Nach Ablauf von 10 Mietjahren (31.12.2014) besteht die Option das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens in Höhe von TEUR 497 zurückzukaufen. Für das Leasingobjekt existiert, wenn das Optionsrecht nicht ausgeübt wird, ein Vorkaufsrecht zugunsten des Leasingnehmers zum 31.12.2019.

	2005 TEUR	2004 TEUR
Mietverträge	728	242
Gebäudeleasing	4.324	4.646
Mieterdarlehen	480	497
Sonstiges Leasing	403	529
Miet- und Leasingverträge	5.935	5.914

Restlaufzeiten	2005 TEUR	2004 TEUR
bis 1 Jahr	791	658
1 bis 5 Jahre	2.035	1.808
größer 5 Jahre	3.109	3.448
Miet- und Leasingverträge	5.935	5.914

(63) Eventualschulden und -forderungen

Die Gesellschaft führt derzeit einen Rechtsstreit, bei der sie sich in der Beklagtenrolle befindet und einer Klageforderung in Höhe von 1,8 Mio. EUR ausgesetzt ist. In dem Rechtsstreit macht das Land Nordrhein-Westfalen Gewährleistungsrechte aus einem Softwareentwicklungsvertrag geltend, dessen Rückabwicklung angestrebt wird. Vertragspartner des klagenden Landes Nordrhein-Westfalen war jedoch nicht die Beklagte, sondern die in Konkurs gefallene Firma Olivetti, die die Beklagte als Subunternehmerin eingesetzt hat.

Die Klageforderung stützt sich auf eine mit PRO DV getroffene Garantievereinbarung, nach der diese gegen Zahlung von EUR 12.782,30 gewisse Gewährleistungsarbeiten vornehmen sollte. Von streitentscheidender Bedeutung ist u. a., ob PRO DV vollumfänglich in die Gewährleistungspflichten der Firma Olivetti getreten ist. Nach einer Freistellungserklärung der Herren Joachim Beck, Klaus Bullmann, Heinz Leonhardt und Siegfried Wenzel werden diese PRO DV bei einer etwaigen Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen aus einem rechtskräftigen Urteil oder aus einem mit Zustimmung der vorbezeichneten Personen geschlossenen Vergleich in Höhe des EUR 12.782,30 überschreitenden Betrags im Innenverhältnis freistellen, so dass das Risiko der Inanspruchnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen auf diesen Betrag begrenzt ist. Die eventuell anfallenden Kosten des Verfahrens sind von der Gesellschaft zu tragen und durch Bildung einer Rückstellung abgedeckt. Die PRO DV wurde in erster Instanz zu einer Zahlung von TEUR 1.801 zzgl. Zinsen verurteilt. PRO DV hat Berufung eingelegt, vgl. (42).

Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft concept software gmbh hat die PRO DV Software AG auf Zahlung eines Betrages in Höhe von TEUR 322 verklagt. Die Klage wird aus juristischer Sicht in weiten Teilen als unbegründet bewertet, vgl. (42). Aus Vorsichtsgründen wurde für das Prozessrisiko eine Rückstellung in Höhe TEUR 120 gebildet.

(64) Honorar des Abschlussprüfers

	2005 TEUR	2004 TEUR
Abschlussprüfung	64	64
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	25	19
Steuerberatungsleistungen	17	14
Sonstige Leistungen	23	13
Honorar des Abschlussprüfers	129	110

(65) Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Vorstände, Aufsichtsräte und nahe stehende Personen halten insgesamt 33,86 % der Anteile.

Herr Dipl.-Ing. Siegfried W. Wenzel, Aufsichtsratsmitglied, ist seit dem 01.01.2004 als Berater für den PRO DV Konzern tätig. In 2005 hat er Leistungen im Umfang von TEUR 70 (Vj.: TEUR 69) abgerechnet.

Die Herren Udo Bücher und Uwe Osterkamp, Vorstände der PRO DV Software AG, halten jeweils 10 % der Anteile an der PRO DV Financial Solutions GmbH, an der die PRO DV Software AG zu 80 % beteiligt ist.

Vorstände der Muttergesellschaft sind Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Herr Udo Bücher sowie Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp.

Die Bezüge des Vorstands verteilen sich im Jahr 2005 wie folgt:

	laufende Bezüge	Sachbezüge PKW	variable Bezüge	Gesamt
Klaus Bullmann	TEUR 194 (Vj. TEUR 176)	TEUR 10 (Vj. TEUR 9)	TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	TEUR 204 (Vj. TEUR 185)
Udo Bücher	TEUR 166 (Vj. TEUR 155)	TEUR 9 (Vj. TEUR 8)	TEUR 27 (Vj. TEUR 24)	TEUR 202 (Vj. TEUR 187)
Uwe Osterkamp	TEUR 169 (Vj. TEUR 155)	TEUR 15 (Vj. TEUR 14)	TEUR 27 (Vj. TEUR 24)	TEUR 211 (Vj. TEUR 193)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2005 wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal (Vorsitzender seit dem 31.05.2005)

Berater für Energiewirtschaft

Weitere Aufsichtsratsmandate: PSI AG, Berlin und SAG Netz- und Energietechnik GmbH, Langen

Aufsichtsratsvergütung: TEUR 7,1

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten

Unternehmensberater

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Aufsichtsratsvergütung: TEUR 7,5

Auslagenersatz: TEUR 0,4

Herr Michael Petmecky, Dortmund

Vorstand SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe

Weitere Aufsichtsratsmandate:

has programm service AG, Hamburg und VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking

Aufsichtsratsvergütung: TEUR 7,5

Herr Dr.-Ing. Knud Norden (Vorsitzender bis zum 31.05.2005), Dortmund

Vorstand Ressort IT RWE Systems AG

Weitere Aufsichtsratsmandate:

RWE Systems Applications GmbH, Eschborn, Vorsitzender und Networkers AG, Hagen, Vorsitzender

Aufsichtsratsvergütung: TEUR 9,5

Dortmund, den 23. Februar 2006

Der Vorstand

Klaus Bullmann

Udo Bücher

Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PRO DV Software AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PRO DV Software AG, Dortmund, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 1. März 2006

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S. Denk
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Balanced Scorecard

Umfassendes Kennzahlen- und Managementsystem, das sich konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert

Competence Center

Operativer Unternehmensbereich, der mit seinem gebündelten Spezialwissen (thematisch oder technologisch) die branchenfokussierten Divisions ergänzt

Data Warehousing

Intelligente Nutzung von Datenbanken zur effektiven Datenhaltung und schnellen Bereitstellung großer Informationsmengen

Division

Operativer Unternehmensbereich, bestehend aus Vertrieb und Lösungsentwicklung, der sein Know-how ausschließlich auf eine Branche fokussiert

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibung und Amortisation

GPS

Global Positioning System: Satellitengestützte Ortung, wie sie bei Fahrzeugnavigationssystemen eingesetzt wird

GSM

Global System for Mobile Communications: In Deutschland üblicher Standard für digitalen Mobilfunk, den üblicherweise alle nationalen Netzbetreiber verwenden.

Intranet

Vernetzung innerhalb eines Unternehmens ohne Zugriff externer Benutzer

PDA

Personal Digital Assistant: Tragbarer Kleincomputer

SOA

Service-orientierte Architektur: IT-Architektur, deren Anwendungen und Bestandteile als modulare Dienste konzipiert sind, und die sich beliebig verteilen und dynamisch zu Geschäftsprozessen verknüpfen lassen.

UMTS

Universal Mobile Telecommunications System: Digitaler Mobilfunkstandard der Zukunft mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten ermöglicht die Bild- und Filmwiedergabe auf mobilen Endgeräten.

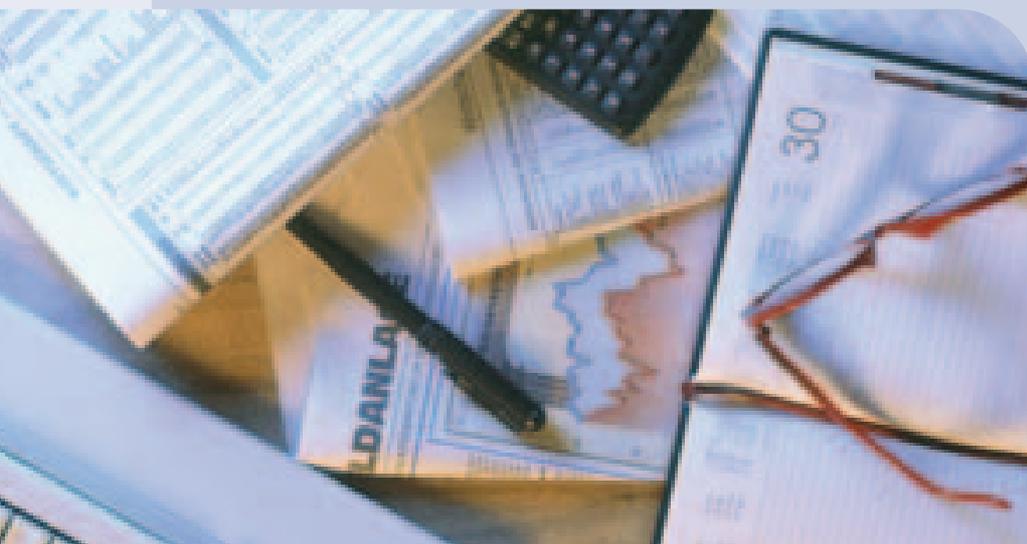
Workflow

Kette von Arbeitsabläufen innerhalb eines Geschäftsprozesses



Finanzkalender

29. März 2006	Geschäftsbericht	
30. Mai 2006	Hauptversammlung	Casino Hohensyburg, Dortmund
15. August 2006	Halbjahresbericht	
27.-29. November 2006	Analystenkonferenz	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main



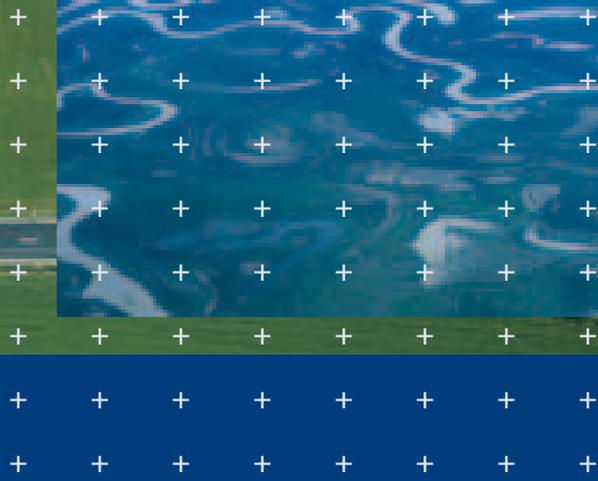
Impressum

Textbearbeitung: black·point communications gmbh, Hagen

Design: zdo zimmermann design office, Düsseldorf

Foto: corbis, gettyimages

Druck: Druckerei Brökelschen, Dortmund



PRO DV Software AG
 Hauert 6
 44227 Dortmund
 Tel.: +49 231 9792-0
 Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
 E-Mail: ir@prodv.de
 Tel: +49 231 9792-341
 Fax: +49 231 9792-200

Informationen im Internet
 zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>

Inhalt

- 03** Lagebericht
- 10** Jahresabschluss nach HGB
 - 10** Bilanz
 - 12** Gewinn- und Verlustrechnung
 - 13** Anhang
- 23** Bestätigungsvermerk
- 24** Anlagenspiegel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2005 zeigte sich, wie bereits die Jahre zuvor, für mittelständische IT-Unternehmen als ein Jahr der Herausforderungen. In einem unverändert schwierigen Umfeld sind die Unternehmer gefordert, sich am Markt zu behaupten. Wir mussten feststellen, dass unsere Kunden ihre Investitionen nach wie vor zurückhaltend angingen. Im Verlauf des Jahres hat sich jedoch eine leichte Auflösung des in der Vergangenheit entstandenen Investitionsstaus angedeutet. Dennoch konnten Aufträge nicht in dem Maße gewonnen werden, wie zunächst erwartet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 10,9 Mio. Euro (2004: 16,6 Mio. Euro) beauftragt.

Der Auftragsbestand für Festpreisprojekte betrug am 31.12.2005 1,8 Mio. Euro (2004: 1,6 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden Wartungsprojekte sowie sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 2,8 Mio. Euro beauftragt, so dass sich unternehmensweit ein Auftragsbestand von insgesamt 4,6 Mio. Euro ergab.

Wirtschaftliches Umfeld

Bei der Nachfrage von IT-Diensten und -Produkten scheint ein Umdenken eingesetzt zu haben. So ist erkennbar, dass Unternehmen wieder strategischer über den IT-Einsatz nachdenken. IT wird demnach nicht mehr nur als Kostenfaktor gesehen. Bezogen auf ihre Anforderungen haben die Kunden aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt. Sie sind anspruchsvoller und zielorientierter geworden. Universelle Anwendungen stehen nicht im Fokus. Vielmehr suchen die Unternehmen konkrete Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen. Gefragt ist IT-Unterstützung für individuelle, kundenbezogene Prozesse – und das mit möglichst schnellem ROI. Für Anbieter wird damit das Wissen über die Geschäftsprozesse ihrer Kunden zunehmend wichtiger.

Gute Chancen haben in dieser Situation Anbieter, die ihre Kunden genau kennen. Darüber hinaus ist es erforderlich, Software und Services so zu kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Nicht zuletzt müssen Anbieter ihre eigenen Prozesse und Kostenstrukturen so im Griff haben, dass sie mit hoher Qualität zu fairen Preisen gegenüber Niedrigpreisofferten auftreten können.

Aktuelle Marktentwicklung

Durch den unverändert starken Wettbewerb blieben die Preise 2005 weiter unter Druck. Auf Kundenseite sind sich die Einkäufer ihrer Verhandlungsposition bewusst und konnten den Wettbewerb zu ihren Gunsten nutzen. An diese Situation müssen sich IT-Anbieter heute anpassen. PRO DV hat dies bereits vor einiger Zeit erkannt und entsprechend reagiert: Mit unseren Dienstleistungen zielen wir auf die wichtigsten Branchen in Deutschland. Neben Telekommunikationsanbietern und Energieversorgern zählen die öffentliche Verwaltung sowie Finanzdienstleister und Banken zu den Kunden von PRO DV.

Die Geschäfte bei Software-Anbietern und IT-Dienstleistern, die von höheren Ausgaben der Unternehmen für die Modernisierung ihrer IT-Infrastruktur profitieren, laufen laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in den vergangenen beiden Jahren besser. Der Software-Markt für System- und Anwendungsprogramme umfasst nach BITKOM-Ermittlung im Jahr 2005 rund 16,1 Milliarden Euro. Der Umsatz mit IT-Dienstleistungen wie beispielsweise Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing, betrug bundesweit in 2005 27,9 Milliarden Euro.

Das Wachstumspotenzial im Markt der IT-Dienstleistungen ist auch künftig erheblich: Der Anteil von 21,2 % positioniert den deutschen IT-Markt – noch vor Großbritannien (20,5 %) und Frankreich (14,9 %) – als wichtigsten in Westeuropa. Global gesehen ist Europa mit einem Gesamtvolumen von 293 Mrd. Euro der zweitgrößte IT-Markt der Welt (Weltmarktanteil 30%) – direkt nach den USA mit 32% (Quelle: EITO).

Überblick über den Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2005 wurde eine Gesamtleistung der PRO DV Software AG von 11,9 Mio. Euro (2004: 16,3 Mio. Euro) bei einem Umsatz von 12,0 Mio. Euro (2004: 17,2 Mio. Euro) erzielt. Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch zwei Faktoren geprägt. Der weiter zurückhaltende IT-Markt in Verbindung mit einer unverändert scharfen Wettbewerbssituation erlaubte es PRO DV nicht, die Preise am Markt durchzusetzen, die noch vor einigen Jahren möglich waren. Darüber hinaus war ein größerer Teil der Ressourcen mit F&E-Aufwendungen sowie der Weiterentwicklung unserer Lösungen im Bereich Katastrophenschutz gebunden.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,3 Mio. Euro (2004: 0,3 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

Mitarbeiterentwicklung

Zum 31.12.2005 waren in der PRO DV Software AG im Mittel 141 Mitarbeiter (2004: 163) beschäftigt. Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte, Auszubildende und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitanteilen berücksichtigt.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

PRO DV ist im März mit der Oracle Deutschland GmbH eine Partnerschaft im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz eingegangen. Die Kooperation umfasst die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung einer Lösung für das organisationsübergreifende Management großflächiger Gefahrenlagen. Damit wird die operative und präventive Arbeit von Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene sowie von Hilfsorganisationen umfassend und praxisorientiert unterstützt.

Portalbasiert werden Leitstände, Einsatzplanungswerkzeuge und Simulationsmodelle sowie Geodatenbestände zu einem übergreifenden Decision Support System integriert. Insgesamt zeichnet sich das Zivil- und Katastrophenschutzsystem durch intuitive, fehlertolerante Bedienung sowie aktorspezifische und ereignisabhängige Darstellung von Informationen aus.

Mit Vertrag vom 10.05.2005 hat PRO DV den Schweizer Geo-Spezialisten GeoTask AG zu 100 Prozent übernommen. Das Produktportfolio der in Basel ansässigen GeoTask konzentriert sich auf Geo-Tools und Metadateninformationssysteme. Heute vertrauen bereits Kunden wie die Schweizer Post, die swisscom, die Schweizer Landestopographie und die Landesvermessung Niedersachsen auf Produkte von GeoTask.

Mit der g.business Suite von GeoTask erweitert PRO DV sein Angebot um eine Produktlinie zur durchgängigen, prozessorientierten Vernetzung bestehender Geodaten und geografischer Informationssysteme. Dabei erfüllen die modular aufgebauten und den ISO und OGC-Standards entsprechenden Komponenten höchste Anforderungen an moderne Infrastrukturen und schaffen wesentliche Vorteile durch die Abbildung einer nutzer- und kontextzentrierten Sicht.

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Anhang ausgeführt.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir unternehmensweit eine Ingenieurleistung von 13,1 Personenjahren (2004: 8,7 Personenjahre) in Entwicklung. Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Service-orientierter Technologien und Plattformen sowie darauf aufbauender Dienste und Lösungen beispielsweise im Bereich Katastrophenschutz, Geodateninfrastrukturen und Infrastrukturmanagement.

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag innerhalb der PRO DV Software AG im Geschäftsjahr 2005 bei -3,6 Mio. Euro (2004: -1,8 Mio. Euro). Wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Einsatz von Ressourcen, die das Thema Katastrophenschutz bei PRO DV nach vorn getrieben haben. Bereits zum Halbjahr 2005 mussten wir durch diese strategische Entscheidung ein Ergebnis von -2,5 Mio. Euro hinnehmen. Da der Entwicklungsleistung bislang keine Erlöse entgegenstehen, hat sich das negative operative Ergebnis bis zum Jahresende weiter erhöht.

Zusätzlich wurde die PRO DV Software AG von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Im Jahr 2005 wurde diese Klage von einer Feststellungsklage in eine Leistungsklage gewandelt und PRO DV wurde am 11.01.2006 verurteilt, an die beiden klagenden Altgesellschafter jeweils einen Betrag von 0,7 Mio. Euro zu zahlen. Auch wenn PRO DV gegen dieses Urteil Berufung einlegen wird, war ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. Euro zurückzustellen.

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Im Jahr 2005 entstanden Personalkosten in Höhe von 9,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein um 12 Prozent verringerter Wert, was auf die leicht zurück gegangene Mitarbeiterzahl und auf ein ergebnisorientiertes Vergütungsmodell zurückzuführen ist. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen blieb mit 3,0 Mio. Euro auf einem konstanten Wert bezogen auf das Vorjahr.

Die Zuführung zur Rückstellung aufgrund des vorliegenden Urteils im Prozess in Zusammenhang mit der concept software GmbH in Höhe von 1,426 Mio. Euro führte zu einem außerordentlichen Aufwand in entsprechender Höhe.

Finanzlage

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2005 investierten wir eine Summe von insgesamt 0,4 Mio. Euro (2004: 0,3 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet. In den Erwerb der Geschäftsanteile der GeoTask AG, Basel (Schweiz) wurde darüber hinaus ein Betrag im Höhe von 0,8 Mio. Euro investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der PRO DV Software AG belief sich am 31.12.2005 auf 18,2 Mio. Euro (2004: 21,3 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 13,5 Mio. Euro (2004: 17,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 74 %. Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 10,1 Mio. Euro (2004: 11,3 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2005 15,5 Mio. Euro (2004: 15,0 Mio. Euro). Im Verhältnis zum Gesamtvermögen ergibt sich daraus eine Quote von 85 %. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden, was dem Unternehmen erlaubt, auf sich verändernde Marktsituationen flexibel reagieren zu können.

Nachtragsbericht

Mitte Februar erhielt PRO DV vom Bundesministerium des Innern den erwarteten Auftrag zur Erweiterung des bereits vom Bund eingesetzten Zivil- und Katastrophenschutzsystems. Mit Hilfe neuer Funktionalitäten soll es den Einsatzkräften ermöglicht werden großflächige Gefahrenlagen umfassend zu visualisieren, zu beurteilen und erforderliche Hilfeinsätze organisationsübergreifend zu koordinieren. Der Auftrag im siebenstelligen Eurobereich besteht neben Dienstleistungen zu einem wesentlichen Teil aus Lizenzprodukten, die sofort umsatz- und ergebniswirksam werden. In die Entwicklung eigener Produkte hatte PRO DV in den abgelaufenen Geschäftsjahren deutlich investiert, was sich nun durch diesen Auftrag mit Signalwirkung beginnt auszuzahlen.

Geprägt durch diesen Großauftrag lief das Jahr 2006 für PRO DV erfolgreich an. Mit den bisherigen Auftragseingängen, der aktuell guten Auslastung unserer Kapazitäten sowie den weiteren Potenzialen sind wir für das laufende Jahr optimistisch. Weitere Einzelheiten haben wir im Prognosebericht zusammengefasst.

Darüber hinaus ergaben sich seit dem 31.12.2005 innerhalb der Gesellschaft keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen der Gesellschaft stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotentiale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Durch Vorgaben hat der Vorstand unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung wahrgenommen. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen unterstützt. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken, die jeweils nächst höhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Die Risiken umfassen im Wesentlichen Projekt- und Kalkulationsrisiken aus laufenden Festpreisaufträgen. Zur Verbesserung der internen Prozesse hat PRO DV bereits im Jahr 1994 ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 eingeführt. Es wird seither kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Standorten der Gesellschaft sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern vergrößern sich insbesondere die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Projektrisiken

Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte werden bei PRO DV von erfahrenen Projektleitern koordiniert und geführt. Darüber hinaus werden unsere Projektleiter bei ihren Aufgaben durch ein unternehmensweites Management- und Controllingsystem unterstützt. Ausfallrisiken in Projekten werden bei PRO DV dadurch minimiert, dass, insbesondere in Projekten zu Festkonditionen, mit dem Kunden Vorauszahlungen vereinbart werden. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch die Zusammenarbeit mit großen namhaften Partnern vermieden.

Prozessrisiken

Aktuelle Prozessrisiken sind im Anhang näher erläutert.

Personalrisiken

Einen wesentlichen Faktor für die Entwicklung von PRO DV sowie das Erkennen und erfolgreiche Management von Risiken stellt die Kompetenz der Mitarbeiter dar. Zur Sicherung und Stärkung dieser Kompetenz wird PRO DV sich deshalb weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren und eine langfristige Bindung der Mitarbeiterpotenziale anstreben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Um eine permanente Auslastung der Kapazitäten zu gewährleisten, wurden die Vertriebsaktivitäten weiter intensiviert. Das Kostenmanagement setzen wir ebenso konsequent fort. In Verbindung mit freundlicheren konjunkturellen Aussichten und der damit verbundenen Verbesserung der Marktlage tragen die getroffenen Maßnahmen zu einer weiteren Verbesserung der Ertragsituation bei.

Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die Geschäfte bei Software-Anbietern und IT-Dienstleistern sollen nach Aussage des Branchenverbandes BITKOM in 2006 weiter leicht besser als in den Vorjahren laufen. Der Software-Markt für System- und Anwendungsprogramme soll nach BITKOM-Einschätzung im Jahr 2006 um rund 5 Prozent auf 16,9 Milliarden Euro wachsen. Der Umsatz mit IT-Dienstleistungen wie beispielsweise Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing, soll ebenfalls um gut 4,5 Prozent auf 29,2 Milliarden Euro zulegen.

Geschäftsaussichten 2006

Wie auch der BITKOM erwarten wir für das laufende Jahr 2006 eine Entspannung der Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Insbesondere wird diese Erwartung durch die erste Beauftragung des Bundes im Bereich Katastrophenschutz getragen. Darüber hinaus betrachten wir diesen ersten großen Erfolg als Meilenstein und Bestätigung unserer Strategie, das Thema Katastrophenschutz konsequent zu verfolgen.

Auf Basis unserer nachhaltigen Vertriebsarbeit verbunden mit unserem gebündelten Know-how sind wir davon überzeugt, noch in diesem Jahr weitere Kunden von unserer Lösung überzeugen zu können. Wir rechnen mit weiteren Beauftragungen durch die Bundesländer im laufenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus erwarten wir von unseren Angeboten im Bereich Service-orientierter Architekturen sowie unseren Geo Solutions einen Zuwachs in 2006. Bei Ausschreibungen der Geo-Portallösungen der Länder verzeichnen wir weitere Erfolge. Denn durch intensive Vorbereitungen und zusammen mit unseren Partnern Oracle und SAP sind wir exzellent am Markt aufgestellt.

Unter diesen Rahmenbedingungen prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2006 eine deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr. Auf dieser Grundlage sind wir davon überzeugt, die Trendumkehr in 2006 herbeiführen zu können und erwarten für das laufende Geschäftsjahr ein positives operatives Ergebnis.

Dortmund, 22. Februar 2006

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp

PRO DV in Zahlen

Bilanz nach HGB

	Abschluss 31.12.2005 TEUR	Abschluss 31.12.2004 TEUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201	101
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544	608
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.930	5.660
2. Sonstige Ausleihungen	10	-
	1.940	5.660
	2.685	6.369
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.097	1.211
2. Waren	15	7
3. Erhaltene Anzahlungen	-798	-876
	314	342
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.787	2.769
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.645	135
3. Sonstige Vermögensgegenstände	606	363
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 190 (Vj. TEUR 184)	5.038	3.267
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.053	11.268
	15.405	14.877
C. Rechnungsabgrenzungsposten	86	51
	18.176	21.297

	Abschluss 31.12.2005 TEUR	Abschluss 31.12.2004 TEUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital: TEUR 430 (Vj. TEUR 230)	4.300	4.300
II. Kapitalrücklage	9.189	12.815
III. Gewinnrücklagen:		
Gesetzliche Rücklage	10	10
IV. Bilanzgewinn	-	-
	13.499	17.125
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	33	51
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.308	1.896
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	380	505
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271	414
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71	339
4. Sonstige Verbindlichkeiten	594	797
davon aus Steuern: TEUR 344 (Vj. TEUR 472)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 199 (Vj. TEUR 238)		
	1.316	2.055
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20	170
	18.176	21.297

**Gewinn- und Verlustrechnung
nach HGB**

		01.01.2005- 31.12.2005		01.01.2004- 31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		11.965		17.188
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-114		-846
Gesamtleistung		11.851		16.342
3. Sonstige betriebliche Erträge		621		386
		12.472		16.728
4. Materialaufwand:				
a. Aufwendungen für bezogene Waren	303		328	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.745	3.048	2.787	3.115
Rohergebnis		9.424		13.613
5. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	8.060		9.147	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.473		1.722	
davon für Altersversorgung: TEUR 124 (Vj. TEUR 157)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	335		382	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.534	13.402	4.383	15.634
		-3.978		-2.021
8. Erträge aus Beteiligungen	17		-	
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 17 (Vj. TEUR 0)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	361		309	
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 77 (Vj. TEUR 48)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20		44	
Finanzergebnis		358		265
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.620		-1.756
12. Außerordentliche Erträge	1.294		-	
13. Außerordentlicher Aufwand	1.426		-	
Außerordentliches Ergebnis		-132		-
		-3.752		-1.756
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-153			
15. Sonstige Steuern	27	-126	36	36
16. Jahresfehlbetrag		-3.626		-1.792
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage		3.626		1.792
18. Bilanzgewinn		-		-

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit der Firma PRO DV Software Aktiengesellschaft im Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 12 956 eingetragen.

Im Rahmen des Börsengangs im März 2000 erfolgte die Zulassung zur Frankfurter Börse. Die Gesellschaft ist seit Januar 2003 im neu geschaffenen Prime Standard notiert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wird die Gesellschaft im General Standard notiert.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde.

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Sie wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Der planmäßigen Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software und Lizenzen	5 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 13 Jahre

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden auf die Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Fertigungskosten notwendige Fertigungsgemeinkosten, anteilige Verwaltungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung beinhalten. Bei Verlufterwartung werden die unfertigen Leistungen retrograd bewertet. Für diese Fälle erfolgt der Ansatz der unfertigen Leistungen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten auf Basis einer verlustfreien Bewertung.

Soweit sich bei den Fertigungsaufträgen ein aktivischer Saldo gegenüber Kunden ergibt, wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe ihres Nominalwertes im Berichtsjahr offen von den Vorräten abgesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Nennwert bilanziert. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, so wurde die Forderung auf ihren Barwert abgezinst. Für die erkennbaren Risiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschuss ist zum Nominalwert bilanziert. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Die Rückstellungen sind unter kaufmännischen Gesichtspunkten bewertet und berücksichtigen die bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen.

Im Unterschied zum Vorjahr werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen saldiert. Grund für die Saldierung ist, dass sich die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weitgehend aufrechenbar gegenüberstehen. Die entsprechenden Vorjahreswerte würden sich bei Saldierung wie folgt darstellen:

Bilanzposition	Ausweis 2004 EUR	Anpassung EUR	angepasster Ausweis EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135.283,90	-135.283,90	0,00
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	339.856,61	-135.283,90	204.572,71

1.2 Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum historischen Anschaffungskurs angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Schweizer Franken werden aus Vereinfachungsgründen mit dem amtlichen Mittelkurs zum Beginn des jeweiligen Monats umgerechnet.

Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Im Folgenden werden die Vermögenspositionen und Schulden des Wirtschaftsjahres 2005 denen des Vorjahres gegenübergestellt.

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens mit den dazugehörigen Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Als wesentlichen Zugang im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter heben wir die Neuanschaffung der Software Navision Financials 4.0 hervor. Diese Software wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, dabei beträgt der Buchwert am 31.12.2005 TEUR 62.

Beteiligungsunternehmen	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2005 EUR
PRO DV Financial Solutions GmbH*	Köln	80 %	-964.748,19	328.646,44
pro dv online gmbh	München	100 %	4.441,51	-1.093,43
Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Dortmund	100 %	50.000,00	59.694,79
GeoTask AG	Basel	100 %	-1.131.988,71 (-1.760.355,65 SFR)	-628.118,05 (-982.785,29 SFR)
GeoTask GmbH	Dortmund	100 %	20.989,18	-934,17

Kurs Schweizer Franken: 1 EUR = 1,5551 SFR

* vormals PRO DV Software GmbH, Dresden; Umfirmierung und Sitzverlagerung erfolgte in 2005

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag über Aktien der GeoTask AG vom 10.05.2005 wurden sämtliche Aktien der GeoTask AG an die PRO DV Software AG mit Wirkung zum 01.05.2005 übertragen.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.03.2005 wurden sämtliche Geschäftsanteile der K & L Verwaltungsgesellschaft mbH auf die PRO DV Software AG übertragen. Gleichzeitig wurde umfirmiert auf die Firma GeoTask GmbH.

2.2 Vorräte

Die unfertigen Leistungen beinhalten angearbeitete Projekte unter anderem aus den Segmenten Telecommunication, Utilities, Government und Banking, von denen die zugehörigen Anzahlungen (TEUR 798) offen abgesetzt wurden, sobald sich gegenüber dem Kunden ein aktiver Saldo ergibt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen (TEUR 380).

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der PRO DV Financial Solutions GmbH, Köln, und der GeoTask AG, Basel, sowie die Darlehensausreichungen an die verbundenen Unternehmen. Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der PRO DV Financial Solutions GmbH, Köln, erfolgte im Geschäftsjahr 2005 eine Auflösung der Einzelwertberichtigung (TEUR 1.294).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt, insbesondere die Vorsteuer aus dem Börsengang nebst Zinsen (TEUR 156), abgezinste Forderungen aus Sachleistungsansprüchen (TEUR 186), Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag für 2005 (TEUR 82) und 2004 (TEUR 94), abgegrenzte Zinserträge (TEUR 44), Anzahlungen (TEUR 19) sowie sonstige Forderungen (TEUR 25).

Die Forderungen haben in Höhe von TEUR 190 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Festgelder (TEUR 9.914) und Girokonten (TEUR 139) ausgewiesen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position werden im Voraus bezahlte Beiträge, Gebühren und Leistungsvergütungen ausgewiesen. In 2005 war erstmals der Mietaufwand aus dem Immobilienleasingvertrag mit der VR Leasing Milvus GmbH & Co. KG zu linearisieren und damit abzugrenzen.

2.6 Eigenkapital und Sonderposten

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000.

Zur weiteren Finanzierung des Unternehmens steht der Gesellschaft am 31.12.2005 ein genehmigtes Kapital von EUR 2,15 Mio. zur Verfügung.

Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt. In 2001 wurden 100.000 Stückaktien aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.

Die von der Hauptversammlung am 11.02.2000 zu Punkt 10 und 11 der Tagesordnung beschlossene bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 230.000 zur Ausgabe von bis zu 230.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien wird in voller Höhe aufgehoben. Die von der Hauptversammlung am 11.02.2000 zu Punkt 10 und 11 der Tagesordnung beschlossene Ermächtigung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausgabe von Bezugsrechten wird aufgehoben.

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 430.000 (in Worten: Euro vierhundertdreißigtausend) durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 430.000 Bezugsrech-

ten an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG und an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31.05.2005 (Aktienoptionsplan 2005). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch ihre Ausübung entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Aktien, die nach Abschluss eines Geschäftsjahres, aber vor der ordentlichen Hauptversammlung ausgegeben werden, die über die Verwendung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr beschließt, sind vom Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres an am Gewinn beteiligt.

2.6.1 Entwicklung des Eigenkapitals für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Das gesamte Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- rücklage EUR	Bilanz- verlust EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2004	4.300.000,00	12.814.856,44	9.780,37	0,00	17.124.636,81
Jahresfehlbetrag	0,00	-3.626.229,89	0,00	0,00	-3.626.229,89
Stand 31.12.2005	4.300.000,00	9.188.626,55	9.780,37	0,00	13.498.406,92

2.6.2 Sonderposten für Investitionszuschuss

Gemäß § 281 HGB wird ein Sonderposten für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 33 ausgewiesen. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden planmäßig TEUR 18 ertragswirksam aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben. Soweit diese nicht eingehalten werden können, sind diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen.

2.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen solche für Gewährleistungen (TEUR 485), Resturlaubsansprüche der Mitarbeiter (TEUR 249), interne und externe Jahresabschluss- sowie Prüfungskosten (TEUR 92), Kosten für den Geschäftsbericht (TEUR 85), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 36), ausstehende Rechnungen (TEUR 109), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 12), Mitarbeiterprämien (TEUR 226), Instandhaltung (TEUR 85), Prozessrisiko und Schadenersatz (TEUR 1.748), Abfindungen (TEUR 159) sowie übrige (TEUR 23).

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. In der mündlichen Verhandlung am 23.02.2005 änderten die Kläger ihre zunächst erhobene Feststellungsklage in eine Leistungsklage und beantragten PRO DV zu verurteilen, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien an der PRO DV Software AG zu übertragen. Hilfsweise wurde beantragt, „festzustellen, dass die Beklagte für den Fall, dass die nach dem Tenor zu 1. geschuldete

Aktienübertragung aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann, die Kläger wirtschaftlich gleichzustellen hat." Nach den Ausführungen der Kläger bedeutet eine wirtschaftliche Gleichstellung eine Zahlung von mindestens TEUR 713 an jeden der beiden Kläger. PRO DV wurde am 11.01.2006 verurteilt, an die beiden klagenden Altgesellschafter jeweils einen Betrag von 0,7 Mio. EUR zu zahlen. PRO DV ist der Ansicht, dass die mit diesem Urteil zugesprochenen Ansprüche nicht bestehen und wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen. Ungeachtet der Tatsache, dass die Ansprüche der Gegenseite aus dem Gerichtsurteil für ungerechtfertigt erachtet werden, wird aus Sicherheitsgründen diese Rückstellung in voller Höhe gebildet und ist in der Rückstellung Prozesskosten/Prozessrisiken enthalten.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der pro dv online gmbh und der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit TEUR 344 Verbindlichkeiten aus Steuern sowie mit TEUR 199 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

nach Tätigkeitsfeldern	TEUR
Erlöse aus Softwareentwicklungen	8.885
Erlöse aus Lizenzverkäufen	512
Erlöse aus Wartungen	1.715
Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren	13
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	840
Umsatzerlöse	11.965

Sämtliche Umsatzerlöse wurden mit Ausnahme eines Betrages in Höhe von TEUR 60 (Drittland) und eines Betrages in Höhe von TEUR 13 (EU) in Deutschland erzielt.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 237 enthalten. Weiterhin sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 18 enthalten (vgl. 2.6.2) sowie Schadensersatz- und Versicherungsentschädigungen von TEUR 4.

In Höhe von TEUR 126 wird eine periodenfremde Vorsteuererstattung aus den Kosten des Börsengangs aus 2000 ausgewiesen. Aufgrund eines Urteils des EuGH darf die damals nicht anerkannte Vorsteuer nunmehr in Abzug gebracht werden, was zu einem entsprechenden Ertrag führt.

In Höhe eines Betrages von TEUR 120 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Im einzelnen: Ausgleichsabgabe TEUR 7, fehlende Rechnungen TEUR 17, Berufsgenossenschaft TEUR 4, Geschäftsbericht TEUR 16 sowie Gewährleistung TEUR 76. Daneben betreffen TEUR 90 den Verbrauch von Drohverlustrückstellungen aus Aufträgen.

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mit dem Abschlussprüfer wurden die nachfolgenden Honorare abgerechnet, die im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten sind:

	TEUR
Abschluss- und Prüfungskosten 2005	64
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	25
Steuerberatungsleistungen	17
Sonstige Leistungen 2005	23
Gesamt	129

3.4 Zinserträge und Zinsaufwendungen

In den Zinserträgen sind solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 77 sowie solche aus Steuererstattungen in Höhe von TEUR 70 enthalten.

Die Zinsaufwendungen betreffen die Abzinsung von Forderungen und die Aufzinsung von Rückstellungen.

3.5 Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 18.292 Stunden bzw. rd. TEUR 1.174. Dies entspricht einem Anstieg von 50 %.

Maßgeblichen Anteil daran hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner Serviceorientierter Technologien und Plattformen und darauf aufbauender Dienste und Lösungen beispielsweise im Bereich Katastrophenschutz, Geodateninfrastrukturen und Infrastrukturmanagement.

3.6 Außerordentliches Ergebnis

Gegenüber der PRO DV Financials Solutions GmbH wurden aufgrund einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung im Jahre 2005 und einer günstigen Prognose für das Geschäftsjahr 2006 bereits abgeschriebene Forderungen in Höhe von TEUR 1.294 wieder zugeschrieben, die als Ertrag im außerordentlichen Ergebnis enthalten sind.

Weiterhin werden hier TEUR 1.426 aus der Zuführung von Rückstellungen für Prozesskosten und -risiken als Aufwand ausgewiesen. Dabei handelt es sich um einen drohenden Schadensersatz aus dem Prozess Gebhardt/Kretschmer gegen die PRO DV Software AG (vgl. 2.7).

3.7 Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag

Hier werden erstattete Steuern aus Vorjahren ausgewiesen. Im Einzelnen sind dies:

Gewerbesteuer TEUR 143, Körperschaftsteuer TEUR 9 sowie Solidaritätszuschlag TEUR 1.

3.8 Sonstige Steuern

Von den sonstigen Steuern betreffen TEUR 14 Grundsteuern und TEUR 13 Kraftfahrzeugsteuer.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sind:

Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann (Sprecher),
Herr Udo Bücher,
Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im gesamten Jahr 2005 TEUR 620 (Vj. TEUR 570).

4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2005 wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal (Vorsitzender, seit dem 31.05.2005)
Berater für Energiewirtschaft
Weitere Aufsichtsratsmandate:
PSI AG, Berlin,
SAG Netz- und Energietechnik GmbH, Langen

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten
Unternehmensberater
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Vorstand SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate:
has programm service AG, Hamburg,
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking

Herr Dr.-Ing. Knud Norden (Vorsitzender bis zum 31.05.2005), Dortmund
Vorstand Ressort IT RWE Systems AG
Weitere Aufsichtsratsmandate:
RWE Systems Applications GmbH, Eschborn, Vorsitzender,
Networkers AG, Hagen, Vorsitzender

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratsstätigkeit betragen im gesamten Jahr 2005 TEUR 32 (Vj. TEUR 24,5). Daneben erhielt Herr Siegfried Wenzel TEUR 70 für Beratungsleistungen.

4.3 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10.11.2005 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 AktG) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für das Grundstück Hauert 6 über insgesamt TEUR 109 (Folgejahr TEUR 54) für 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind ab 01.01.2005 von der VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn angemietet. Die Verpflichtung beträgt für die nächsten 14 Jahre TEUR 4.804 (Folgejahr TEUR 339), wobei dieser Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über TEUR 480 enthalten ist. Nach 10 Jahren besteht die Option das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens zurückzukaufen.

Für Geschäftsstellen bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 151 (Folgejahr TEUR 48).

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 336 (Folgejahr TEUR 192).

Mit der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung bezüglich des durch die Veräußerung des Gebäudes Hauert 6 aufzulösenden Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 203.

6. Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter nach Personen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter	I. Quartal 31.03.2005	II. Quartal 30.06.2005	III. Quartal 30.09.2005	IV. Quartal 31.12.2005	Jahres- durchschnitt
Leitende Angestellte (ohne Vorstände)	14	12	11	11	12
Übrige Vollzeitmitarbeiter	135	122	115	123	124
Teilzeitbeschäftigte	16	12	11	7	12
Insgesamt	165	146	137	141	148

Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten betrug 144.

7. Ergebnisverwendung

Entsprechend dem Beschluss des Vorstandes vom 22.02.2006 wird der Jahresfehlbetrag von TEUR 3.626 durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

PRO DV Software AG

Dortmund, im Februar 2006



Klaus Bullmann



Udo Bücher



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PRO DV Software AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PRO DV Software AG den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 1. März 2006

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S. Denk
Wirtschaftsprüfer

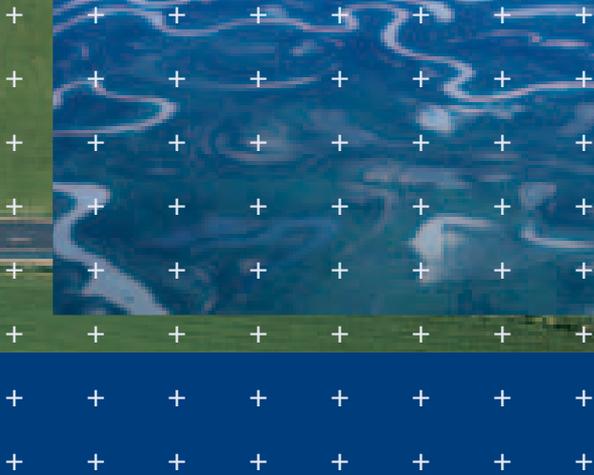
ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

Anlagenspiegel für das
Geschäftsjahr 2005 nach HGB

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2005 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2005 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	711	164	7	868
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.592	208	265	2.535
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.615	870	4.600	4.885
2. Sonstige Ausleihungen	-	10	-	10
	8.615	880	4.600	4.895
	11.918	1.252	4.872	8.298

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		Abschreibungen	
	01.01.2005 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR	2005 TEUR
	610	64	7	667	201	101	64
	1.984	271	264	1.991	544	608	271
	2.955	-	-	2.955	1.930	5.660	-
	-	-	-	-	10	-	-
	2.955	-	-	2.955	1.940	5.660	-
	5.549	335	271	5.613	2.685	6.369	335



PRO DV Software AG
 Hauert 6
 44227 Dortmund
 Tel.: +49 231 9792-0
 Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
 E-Mail: ir@prodv.de
 Tel: +49 231 9792-341
 Fax: +49 231 9792-200

Informationen im Internet
 zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>